

Eppsteiner Zeitung

www.eppsteiner-zeitung.de

Auflage: 7300

Kostenbeitrag: Jährlich 25,- Euro



Unabhängige Zeitung mit amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Eppstein, Nachrichten der Vereine, Parteien und Kirchengemeinden
Erscheint einmal wöchentlich in allen Haushalten der Stadt



Donnerstag, 29. August 2024

Nr. 35 / 74. Jahrgang

Musik, Kaisertempelfest, Kräuter und Stadtmesse

Donnerstag: Ab 16.30 Uhr Spielerunde im Familienzentrum, Burgstraße 18.

Freitag: 9 Uhr **Sprachcafé** (Deutsch-Konversation) im Familienzentrum, Burgstraße 18 (auch dienstags) und um 17 Uhr **Freitags unter Freunden**, Treffen mit ukrainischen Flüchtlingen. Von 14 bis 19 Uhr **Wochenmarkt** auf dem Gottfriedplatz vor der Talkirche. Von 16 bis 19 Uhr „**Bike-Kitchen**“, Treff für Radfahrer an der Jahnturnhalle in Vockenhausen. Ab 18 Uhr **Live-Musik** im Gasthaus „Zum Ritter“ am Wernerplatz. Die **Emmaus-Stiftung** lädt um 19 Uhr zum **Sommerfest am Grill** rund ums Gemeindezentrum in Bremthal ein. Um 20 Uhr startet Klaus Stephan vom BUND am Stadtbahnhof zur **Fledermauswanderung**.

Samstag: Zur **Kräuterführung** lädt Kräuterfrau Gabriele Wittich um 14 Uhr auf die Burg ein. Um 14.30 Uhr **Hinterbliebenen-Treff** im Familienzentrum in der Burgstraße 18. Im Botanical, Am Quarzitbruch 9 in Bremthal, steigt ab 17 Uhr das **Le Murs-Festival** mit jungen Nachwuchsbands und Poetry-Slam.

Sonntag: Die **Pfarreimesse St. Elisabeth** beginnt um 11 Uhr auf Burg Eppstein. Von 11 bis 17 Uhr veranstaltet der Verschönerungsverein das **Kaisertempelfest** mit Musik und Bewirtung hoch über Eppstein auf dem Staufen.



Astrid Smith (li.) hatte die volle Aufmerksamkeit der neuen Comenius-Schüler.

Foto: bpa

Vier Maskottchen für 83 Kinder

Mit 83 Kindern ist der erste Jahrgang an der Bremthaler Comenius-Schule dieses Jahr besonders groß. Zum ersten Mal seit vielen Jahren gibt es an der eigentlich dreizügigen Grundschule wieder vier erste Klassen. Bei der Einschulungsfeier in der Schulumhalle lernten die Kinder außer ihren neuen Lehrerinnen auch ihre Klassenmaskottchen kennen: Deli Delfin begleitet die Delfinklasse, Willi Wal die Walklasse, William Waschbär soll das Klima in der Waschbärklasse auflockern und Ole, ein kleiner grüner Drache, begleitet die Jungen und

Mädchen der Drachenklasse. Aufgeregt beobachteten die Schulanfänger die Aufführung ihrer Schulpaten aus der vierten Klasse.

Die Viertklässler kümmern sich an der Comenius-Schule traditionell um die neuen Erstklässler. Diesmal werden sie von den Jungen und Mädchen der Klasse 3a unterstützt, die als viertes Team die Patenschaft für die neue 1b übernehmen. Auch für Rektorin Ines Völler und Stellvertreterin Astrid Smith bedeutet eine zusätzliche Klasse zusätzlichen Aufwand.

Fortsetzung auf Seite 9

TAXI (06198) **7777**
Tag + Nacht + 8000
JAN www.eppstein-taxi.de
Flughafen-Transfer!

- Baumpflege ■ Spezialfällungen
- Rodungen ■ Wurzelstock-Fräsungen
- Fachberatung ■ Gutachten
- Betreiber der Kompostierungsanlage (Landstr. zw. B455 u. Niederjosbach)
- Grünabfallentsorgung

Tel. 06198/3075540



Hofgut Hof Häusel • 65817 Eppstein/Taunus
service@mb-baumdienste.de • www.mb-baumdienste.de

Bei der Krönung schien die Sonne

Um es vorweg zunehmen. Das 52. Burgfest zum 50-jährigen Bestehen des Burgvereins war ein glänzendes Fest, wenn auch mit einigen Wetterkapiolen am Samstagabend. Die Band Faltenrock musste ihre Instrumente gegen 22 Uhr ins Trockene bringen. Pünktlich vor den ersten Tropfen holten die Landsknechte die letzten Steaks vom Grill. Gefeiert wurde weiter, selbst wenn die Gäste unter Torbogen und Mauerischen Schutz vor Regenschauern suchen mussten.

Rund 1600 Besucher kamen an den beiden Haupt-

festtagen auf die Burg. Bei der Krönung des neuen Burgfräuleins Luise I. am Sonntagmittag strahlte die Sonne mit der neuen Majestät um die Wette.

Schirmherr Philipp Fürst zu Stolberg-Wernigerode übernahm gern die Aufgabe, der 17-jährigen Luise Victoria Genseke die Krone aufs Blondhaar zu setzen.

Gefolgt von Hofdame Maribel und Junker Daniel hielt Burgfräulein Luise danach im Palas Hof, wo sie unzählige Autogrammkarten signierte und für jeden ein freundliches Wort hatte.

Fortsetzung Seite 12/13



Die Jubiläumstorte war ein Highlight im Kuchenbuffet in der Kemenate.

Öffentliche Bekanntmachungen

Abfallentsorgungstermine vom 30. August bis 7. September

- Wertstoffhof-Öffnungszeiten in Bremthal,** Valterweg: mittwochs von 15.00 bis 18.30 Uhr und samstags von 9.00 bis 14.00 Uhr.
- Öffnungszeiten der Grünabfallanlage** in Niederjosbach: samstags von 10 bis 16 Uhr.
- Einsammlung von Verpackungsmüll DSD (gelber Sack):** in allen Stadtteilen am **Freitag, 30. August.**
- Restmüll- und Biotonnenleerung:** am **Montag, 2. September,** im Stadtteil Vockenhausen; am **Dienstag, 3. September,** in den Stadtteilen Ehlhalten, Niederjosbach und Gewerbegebiet „Guldenmühle“; **Mittwoch, 4. September,** im Stadtteil Bremthal (ohne Wohngebiet „Am Roth“ und Hessenring); am **Donnerstag, 5. September,** im Stadtteil Eppstein und in Bremthal „Am Roth“, Hessenring und Gewerbegebiete Valterweg und West.

Bereitschaftsdienst des Wasserwerkes

Der Bereitschaftsdienst des Wasserwerkes ist über die Leitstelle des Main-Taunus-Kreises, Telefon (061 92) 50 95, anzufordern.

Herzlichen Glückwunsch

Geburtstag in Vockenhausen

am 29. August: Heide Renneis, 83 Jahre

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Telefonische Auskunft zur ärztlichen Bereitschaft außerhalb der Praxisöffnungszeiten gibt medizinisches Fachpersonal unter der bundesweit einheitlichen **Bereitschaftsnummer 116 117**. Der ärztliche Bereitschaftsdienst wird von der **Notdienstzentrale** an der Klinik in **Hofheim, Lindenstraße 10**, übernommen. Besetzt ist die Zentrale am Mittwoch und Freitag von 16 bis 22 Uhr, am Wochenende sowie an Brücken- und Feiertagen ist der Bereitschaftsdienst von 10 bis 22 Uhr erreichbar.

Kindernotfallambulanz (24 Stunden-Betrieb) im Klinikum Höchst, Gotenstraße 6 – 8.

In **akuten Notfällen** steht der **Rettungsdienst** unter der Rufnummer **112** bereit.

Zahnärztliche Notdienste werden unter der Telefonnummer 018 05 60 70 11 mitgeteilt.

Apotheken-Not- und Sonntagsdienst

– der Dienst wechselt täglich um 8.30 Uhr –

Auf der Website www.apothekerkammer.de gibt es eine Suchfunktion.

Caritas Sozialstation

Die Caritas-Diakonie Sozialstation Hofheim, Schmelzweg 1, ist telefonisch unter der Nummer **(061 92) 69 51** zu erreichen. Der Anrufbeantworter wird auch an Wochenenden und Feiertagen regelmäßig abgehört.

Horizonte Hospizverein

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst: Burgstraße 28 (Kellereigebäude) in Hofheim, Telefon (061 92) 92 17 14. Bürozeiten: Montag und Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr. Außerhalb der Bürozeiten von 8.00 bis 22.00 Uhr erreichbar unter Mobiltelefon 0170 182 73 55.

Tierärztlicher Notdienst

31. August und 1. September: **Dr. Diana Sewing**, ☎ (061 92) 63 29, Am Stegskreuz 13, Hofheim. Der tierärztliche Bereitschaftsdienst an Wochenenden beginnt samstags um 14 Uhr und endet montags um 7 Uhr.

Öffnungszeiten auf Burg Eppstein

Von April bis Oktober ist die **Burg** täglich außer montags von 10 bis 17 Uhr geöffnet, mittwochs bis 18 Uhr. Das **Stadt- und Burgmuseum** öffnet samstags von 14 bis 17 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 17 Uhr und mittwochs von 16 bis 18 Uhr. **Museumsbesichtigungen** für Gruppen (ohne Führung) außerhalb der regulären Öffnungszeiten, jedoch während der allgemeinen Burgöffnungszeiten, sind nach Absprache möglich (Telefon 80 31). Anmeldungen von Führungen und Kindergeburtstagen können telefonisch unter 305-131 oder E-Mail an monika.rohde-reith@eppstein.de vereinbart werden.

Büchereien Eppstein

Die **Stadtbücherei** im Rathaus II in Eppstein ist dienstags und freitags von 15 bis 19 Uhr, mittwochs und samstags von 10 bis 12 Uhr geöffnet und während dieser Zeit telefonisch unter der Nummer 324 38 erreichbar.

Die **Bücherei in Ehlhalten** öffnet dienstags von 16 bis 17.30 Uhr – am ersten Dienstag im Monat Vorlese- und Bastelnachmittag. Die **Bücherei in Niederjosbach** öffnet dienstags von 16 bis 17 Uhr.

Weinfest: Zeitweise Sperrung der Bornstraße

Anlässlich des Weinfestes der Freiwilligen Feuerwehr Bremthal auf dem Dorfplatz zwischen Bornstraße und Alte Schulstraße wird die Bornstraße am 6. und 7. September ab Haus Nummer 13 von 14 bis 24 Uhr voll gesperrt. Die Einbahnstraßenregelung in der Bornstraße ist in dieser Zeit aufgehoben.

Weinfest: Sperrung „Burgstraße“ und des Wernerplatzes

Wegen des Weinfestes des Gewerbevereins IHH Eppstein und des Kinderfestes der Eppsteiner Kids & Freunde in der Eppsteiner Altstadt sind die Burgstraße, der Wernerplatz und der Gottfriedplatz zwischen Einmündung Rosserstraße und Burgstraße 55 sowie Untergasse, Einmündung Burgstraße, von Samstag, 7. September, 14 Uhr, bis Sonntag, 8. September, 18 Uhr, für den gesamten Verkehr voll gesperrt. Die Umleitung erfolgt innerörtlich über die westliche Burgstraße und die B 455 (Umgehungsstraße). Die Stadt bittet die Anwohner und Verkehrsteilnehmer um Verständnis.

Interkulturelle Wochen: Mitbring-Brunch

Im September werden in den Städten und Gemeinden des Main-Taunus-Kreises wieder die Interkulturellen Wochen begangen. Es finden viele verschiedene Veranstaltungen für Jung und Alt und alle Nationen statt. Auch Eppstein ist beteiligt. Die Integrationskommission der Stadt lädt zu einem „Mitbring-Brunch“ im Rahmen der Interkulturellen Woche ein. Dieser findet am Sonntag, 22. September, von 10 bis 13 Uhr auf dem Gelände der TSG Eppstein, Auf dem Wingertsberg 2.1, in Eppstein statt.

Jeder Gast oder jede Familie wird gebeten, etwas Leckeres zu Essen mitzubringen, damit ein abwechslungsreiches Büffet aufgebaut werden kann. Für Kaffee, Tee, Wasser und Apfelschorle ist gesorgt. „Wir freuen uns auf viele internationale Begegnungen, interessante Gespräche, Schmackhaftes aus aller Herren Länder und eine schöne Zeit miteinander“, so Erste Stadträtin Sabine Bergold. Für die Kinder gibt es Spiele und einen Maltisch. Das gesamte Programm für die Interkulturellen Wochen steht auf der Homepage www.mtk.org unter Veranstaltungen und Projekte.

Herbstmarkt und Kräuternernte

Am Sonntag, 8. September, ist Erntezeit auf der Burg. Kräuterfrau Gabriele Wittich rät, die Gartenschere und Behältnisse zur Mitnahme der Kräuter mitzubringen. Denn: alles muss raus!

Um 12 Uhr können die im Frühjahr gepflanzten Kräuter unter fachkundiger Anleitung geerntet werden. Dann bietet sich ein Bummel über den Herbstmarkt im Burghof an. Stände bieten Speisen und Getränke, Kunsthandwerk und Pflanzen – und natürlich auch Kräuter an.

Die Kräuternernte und der Herbstmarkt sind Teil der Veranstaltungsreihe Garten Rhein Main der Kultur-Region Frankfurt Rhein-Main. Bis 17 Uhr sind der Herbstmarkt und die Burg geöffnet. Da am 8. September auch Tag des offenen Denkmals ist, stehen die Tore weit offen, und der Eintritt ist frei.



Süßdolde und Eberraute: Führung mit der Kräuterhexe

Am Samstag, 31. August lädt die Kräuterhexe Gabriele Wittich in Kooperation mit dem Burgmuseum zur Führung durch die Gärten der Burg. Dort gibt es allerlei Heilkräuter.

Bereits im Mittelalter wusste man deren wohltuende Wirkung zu schätzen. Bewusst nutzte man die Gewürze und Kräuter bei der Bereitung der Speisen und setzte die medizinische Wirkung gezielt ein. Als die Zwinger der Burg zu Gärten umgewandelt wurden, konnten die Bewohner dort Früchte, Gemüse und Kräuter anpflanzen.

Unter sachkundiger Anleitung der Kräuterhexe erkunden die Teilnehmer die Burggärten und erfahren Wissenswertes über Zitronenmelisse, Süßdolde und Eberraute. Treffpunkt ist um 14 Uhr vor der Burg am Kastellanshaus. Die Kosten belaufen sich auf den Eintrittspreis von 5 Euro und 2,50 Euro für Kinder.

Probleme mit Smartphone oder Tablet?

Der nächste Termin für die Sprechstunde der Digital-Lotsen ist am Mittwoch, 4. September, von 14 bis 17 Uhr im Rathaus I, Hauptstraße 99 (Sitzungssaal Erdgeschoss).

Die Sprechstunde richtet sich an Menschen, die sich mit der Nutzung von digitalen Geräten und Medien schwer tun. Der Eppsteiner Di@-Lotsen-Stützpunkt bietet Hilfe an. Die Stadt Eppstein bittet darum, sich bei Julia Pretsch vom Fachbereich Soziales, unter der Rufnummer (061 98) 305-117 oder julia.pretsch@eppstein.de anzumelden. Für die Sprechstunde sollten die eigenen Smartphones oder Tablets in geladenem Zustand mitgebracht werden, da die Schulung am eigenen Gerät am sinnvollsten ist.

Magistrat der Stadt Eppstein

Rathäuser

Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr geöffnet

Vereinbaren Sie einen Termin online <https://eppstein.buergerdienste.online/> oder unter

Zentrale: 061 98 305 0

E-Mail: info@eppstein.de

Bürgerbüro: 061 98 305 405

E-Mail: buergerbuero@eppstein.de

Mo + Di 7.00 – 13.00 Uhr

Mi 7.00 – 15.00 Uhr

Do 9.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr

Fr 7.00 – 12.00 Uhr

Terminvereinbarung unter www.eppstein.de



Wingert im Südwinger.

Foto: Burgmuseum Eppstein

Führung und Weinverkostung auf Burg Eppstein

Am Samstag, 21. September, dreht sich auf Burg Eppstein wieder alles um das Thema Wein. Museumsmitarbeiterin Maria Antonia Speck bietet einen Rundgang vom Wingert im Südwinger bis zur Ausgrabungsstätte im Kelterhaus.

Bereits im 13. und 14. Jahrhundert sind Weinberge der Herren von Eppstein bezeugt. Sie wurden als Lehen vergeben oder verpachtet. Und natürlich nutzten die Burgherren auch ihre Weinberge zum eigenen Verbrauch.

Passend zum Thema bietet die Eppsteiner Weinpresse eine Weinverkostung an. Die Teilnehmerzahl ist auf 35 Personen begrenzt. Beginn ist um 14 Uhr vor dem Burgtor. Anmeldungen sind ab sofort im Burgmuseum per E-Mail an monika.rohde-reith@epstein.de oder unter der Telefonnummer (06198) 305-131 möglich. Die Kosten für Burgeintritt, Führung und Weinverkostung belaufen sich auf 18 Euro.

Autorin Bärbel Schäfer zu Gast

Der Kulturkreis und die Stadt Eppstein veranstalten wieder gemeinsam im Rahmen von Leseland Hessen Lesungen ausgesuchter Autorinnen. Den Anfang macht am Freitag, 6. September, Bärbel Schäfer.

Die Autorin liest aus ihrem aktuellen Buch „Avas Geheimnis“, um 19.30 Uhr im Bürgerhaus Eppstein: Zwei Frauen, deren Wege sich eher zufällig wieder kreuzen. Die eine steht mitten im Leben, hat Arbeit, Mann, Kinder, Freunde. Die andere lebt völlig zurückgezogen, wie auf ihrem eigenen Planeten. Denn Ava ist einsam. Ein Zustand tiefer Verlassenheit, wie ihn immer mehr Menschen erfahren, Experten sprechen schon von einer „Einsamkeits-Epidemie“.



Bärbel Schäfer

Foto: Esther Haase

Bärbel Schäfer geht in diesem Buch einem Gefühl nach, das fast alle von uns auf die eine oder andere Weise kennen, auch sie selbst. Aber was bedeutet Einsamkeit wirklich und wann macht sie uns krank? Und was kann man tun für jemanden, der aus der Welt gefallen scheint? Ein warmherziges, einfühlsames Buch.

Eintrittskarten zum Preis von 8 Euro gibt es im Bürgerbüro, Am Stadtbahnhof 1, oder an der Abendkasse im Bürgerhaus ab 19 Uhr.

Pia Rolfs liest am Samstag, 28. September, aus ihrem Buch „Wer lacht, lebt noch“. Karin Seemayer stellt am Samstag, 12. Oktober, ihren elften Roman „Bergleuchten“ vor, und Julia Finkernagel liest am Freitag, 25. Oktober, aus „Immer wieder Ostwärts“. Nähere Informationen sind im Flyer, der im Bürgerbüro ausliegt, oder unter www.kk-epstein.de nachzulesen.

Fake News beim Herbstspaziergang?

Ausschreitungen in der Hintergasse? „Das kann doch nicht wahr sein“, empört sich Franz Löber. Oder doch? Am Sonntag, 6. Oktober, werden Löber und Franz Burkhard, verkörpert durch die Eppsteiner Burgschauspieler, dieser Nachricht gehörig auf den Grund gehen. Beim Herbstspaziergang des Burgmuseums geht die Zeitreise in das Jahr 1924.

Franz Löber gründete vor 100 Jahren die erste Zeitung für Eppstein. Nicht nur die Zeitung bereitete Fakten auf. Auf der Burg richtete Burgarchitekt Franz Burkhard im gleichen Jahr das Stadtarchiv ein und sammelte Schriftgut zur Geschichte Eppsteins. Die Originalquellen sind seit 100 Jahren öffentlich im Stadtarchiv einsehbar. Doch gab es auch damals schon Fake News, gefälschte Nachrichten und Propaganda? Und wie stand um die Pressefreiheit in der Weimarer Republik?

Der Herbstspaziergang ist Teil der Veranstaltungsreihe von „Geist der Freiheit“ der Kulturregion Frankfurt Rhein Main. Treffpunkt ist um



Im Stadtarchiv können die Gemeinderatsprotokolle von Eppstein seit 1860 eingesehen werden. Foto: Stadtarchiv

14 Uhr am Stadtbahnhof Eppstein. Wegen begrenzter Teilnehmerzahl sind Anmeldungen ab sofort im Burgmuseum per E-Mail an monika.rohde-reith@epstein.de oder unter der Telefonnummer 305-131 möglich. Die Führung kostet 7 Euro für Erwachsene und 2 Euro für Kinder.

Autoren lesen in Eppstein

4 Autorinnen 4 Bücher



Fr 06.09.24 19.30 Uhr

Bürgerhaus
Rossertstr. 21
EppsteinBärbel Schäfer
liest aus:
„Avas
Geheimnis“

Sa 28.09.24 19.30 Uhr

Rathaus 1, Blauer Saal
Hauptstr. 99
Eppstein-VockenhausenPia Rolfs
liest aus:
„Wer lacht,
lebt noch“

Sa 12.10.24 19.30 Uhr

Pfarrscheune Ehlhalten
Ratsweg 9
Eppstein-EhlhaltenKarin Seemayer
liest aus:
„Bergleuchten“

Fr 25.10.24 19.30 Uhr

Bürgerhaus
Rossertstr. 21
Eppstein

Mit Diashow

Julia Finkernagel
liest aus:
„Immer wieder
Ostwärts“

Eintritt:

8,- € / 7,- für KKE-Mitglieder
Karten an der Abendkasse

Vorverkauf:

Ab sofort im Bürgerbüro Eppstein

Veranstalter:



BURGSTADT EPPSTEIN



Im Rahmen von:

Gefördert durch:
Sparkassen-Kulturstiftung
Hessen-Thüringen

Wohnberatung für selbstbestimmtes Leben im Alter

Die Frage, wo und wie sie im Alter wohnen möchten, beschäftigt viele Menschen. Juliane Rödl, DRK-Seniorenberaterin und ausgebildete Wohnberaterin der Stadt Eppstein, bietet wertvolle Informationen und Unterstützung für ältere Bürgerinnen und Bürger, die sich mit dieser Thematik auseinandersetzen.

Denn immer mehr ältere Menschen wünschen sich, so lange wie möglich in ihrem gewohnten Zuhause zu leben. Doch oft sind die bestehenden Wohnungen nicht auf die Bedürfnisse von Senioren ausgelegt. Barrierefreiheit ist ein entscheidendes Kriterium, um Sicherheit und Komfort zu gewährleisten. Viele Wohnungen sind jedoch nicht barrierefrei gestaltet, was den Verbleib in den eigenen vier Wänden erschwert.

Bei einer Wohnberatung zeigt Rödl auf, wie individuelle Anpassungen an die Wohnverhältnisse vorgenommen werden können. Dazu gehören unter anderem der Einbau von Haltegriffen, die Schaffung barrierefreier Zugänge sowie der Umbau von Badezimmern und Küchen. Auch die Installation von Treppenliften oder Plattformliften kann eine wichtige Maßnahme sein, um die Selbstständigkeit zu fördern.

„Die Wohnung wird im Alter zur Grundlage für Lebenszufriedenheit und Selbstständigkeit“, betont Rödl. „Es ist wichtig, dass sie den Bedürfnissen älterer Menschen entspricht.“ Die Gestaltung des Wohnumfeldes kann zudem dazu beitragen, soziale Bindungen aufrechtzuerhalten und neue Kontakte zu knüpfen. Die Wohnberatung bietet nicht nur Informationen über mögliche Anpassungen, sondern auch Unterstützung bei der Finanzierung dieser Maßnahmen und klärt über Hilfsmittel auf.

Besonders wichtig ist die Beratung für Menschen mit Demenz und deren Angehörige. Hier sind spezifische Kompetenzen gefragt, um Orientierung zu erleichtern und Unruhe sowie Verwirrtheit entgegenzuwirken. Juliane Rödl lädt alle interessierten Seniorinnen und Senioren ein, sich über die Möglichkeiten bei einem persönlichen Beratungstermin zu informieren: „Gemeinsam können Lösungen gefunden werden, um das eigene Zuhause sicherer und komfortabler zu gestalten – für ein selbstbestimmtes Leben und mehr Lebensqualität im Alter.“ Rödl ist telefonisch unter der Nummer (061 98) 577 39 03 oder per E-Mail unter juliane.roedl@drk-maintaunus.de erreichbar.

Öffentliche Bekanntmachungen

Sitzung des Ortsbeirates Niederjosbach

Am Dienstag, 3. September 2024, findet die nächste öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Niederjosbach um 19.30 Uhr im Sitzungsraum Pfarrgemeindezentrum Niederjosbach, Am Honigbaum 13, 65817 Eppstein statt.

Entsprechend der Hauptsatzung erfolgt eine Bekanntmachung der endgültigen Tagesordnung spätestens drei Tage vor der Sitzung auf der Internetseite der Stadt Eppstein unter www.eppstein.de. Auf der Startseite befindet sich ein entsprechender Link zur Bekanntmachungsseite. Auf diese Bekanntmachung wird hiermit nachrichtlich hingewiesen. Die vorläufige Tagesordnung lautet wie folgt:

Tagesordnung – Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Mitteilung des Gemeindevorstandes
3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 25. Juni 2024
4. Wahl der/des Ortsvorsteherin/Ortsvorstehers
5. Wahl von stellvertretenden Ortsvorsteherinnen/Ortsvorstehern
6. Beschlussfassungen des Ortsbeirates Niederjosbach aus der Sitzung vom 25. Juni 2024
7. Fototermin für Mandatsträgerinnen und Mandatsträger
8. Digitaler Sitzungsdienst
9. Anschaffung von zwei Regiomaten in Doppelausführung und Bereitstellung in Ehlhalten und in Niederjosbach
10. Bericht zu Verkehrs- und Geschwindigkeitsmessungen
11. Stromnetzausbauvorhaben Ultrane/Kennzeichnung der Stellungnahme im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens
12. Wärmewende in Hessen – Aufsuchende Energieberatung zur energetischen Gebäudemodernisierung
13. Fußballplatz Niederjosbach/Errichtung einer Zisterne und Anschlussarbeiten
14. Mitteilungen des Ortsvorstehers
15. Mitteilungen des Magistrats
16. Mitteilungen der Ortsbeiratsmitglieder
gez. Dr. Christoph Striedter,
stellv. Ortsvorsteher

Sitzung Ortsbeirat Bremthal mit Bürgerfragestunde

Am Dienstag, 3. September 2024, findet die nächste öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Bremthal um 19.30 Uhr im Sitzungsraum 3+4, OG, in der ehemaligen Verwaltungsstelle Bremthal, Bornstraße 18, 65817 Eppstein statt.

Entsprechend der Hauptsatzung erfolgt eine Bekanntmachung der endgültigen Tagesordnung spätestens drei Tage vor der Sitzung auf der Internetseite der Stadt Eppstein unter www.eppstein.de. Auf der Startseite befindet sich ein entsprechender Link zur Bekanntmachungsseite. Auf diese Bekanntmachung wird hiermit nachrichtlich hingewiesen. Die vorläufige Tagesordnung lautet wie folgt:

Sitzungstermin: **Ortsbeirat Bremthal** am Dienstag, 3. September 2024, 19.30 Uhr im Sitzungsraum 3+4, OG, ehemalige Verwaltungsstelle Bremthal, Bornstraße 18, 65817 Eppstein.

Sitzungstermin: **Bürgerfragestunde** am Dienstag, 3. September 2024, 19.30 Uhr im Sitzungsraum 3+4, Bornstraße 18, Eppstein.

Zu Themen, die auf der Tagesordnung des Ortsbeirates Bremthal stehen, dürfen keine Fragen gestellt werden. Sollten Fragen im Rahmen der Bürgerfragestunde gestellt werden, beginnt die Sitzung spätestens um 19.45 Uhr.

Tagesordnung – Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 25. Juni 2024
3. Beschlussfassungen des Ortsbeirates Bremthal aus der Sitzung vom 25. Juni 2024
4. Fototermin für Mandatsträgerinnen und Mandatsträger
5. Digitaler Sitzungsdienst
6. Stromnetzausbauvorhaben Ultrane/Kennzeichnung der Stellungnahme im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens
7. Wärmewende in Hessen – Aufsuchende Energieberatung zur energetischen Gebäudemodernisierung
8. Bericht zu Verkehrs- und Geschwindigkeitsmessungen
9. Antrag der SPD-Fraktion bzgl. Tauschregale
10. Mitteilungen des Magistrats
11. Mitteilungen der Ortsbeiratsmitglieder
gez. Guido Ernst, Ortsvorsteher

Sitzung des Ortsbeirates Vockenhausen

Am Montag, 2. September 2024, findet die nächste öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Vockenhausen um 19.30 Uhr im Sitzungssaal EG im Rathaus I, Hauptstraße 99, 65817 Eppstein statt.

Entsprechend der Hauptsatzung erfolgt eine Bekanntmachung der endgültigen Tagesordnung spätestens drei Tage vor der Sitzung auf der Internetseite der Stadt Eppstein unter www.eppstein.de. Auf der Startseite befindet sich ein entsprechender Link zur Bekanntmachungsseite. Auf diese Bekanntmachung wird hiermit nachrichtlich hingewiesen. Die vorläufige Tagesordnung lautet wie folgt:

Tagesordnung – Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 24. Juni 2024
3. Beschlussfassungen des Ortsbeirates Vockenhausen aus der Sitzung vom 24. Juni 2024
4. Fototermin für Mandatsträgerinnen und Mandatsträger
5. Digitaler Sitzungsdienst
6. Areal Embsmühle/Sachstandsbericht
7. Neubau Kinderbetreuungseinrichtung An der Embsmühle/Planungsfreigabe Außenflächen
8. Bürgerdialog zur Zukunft des Areals Sparkassenakademie
9. Bericht zu Verkehrs- und Geschwindigkeitsmessungen
10. Wärmewende in Hessen – Aufsuchende Energieberatung zur energetischen Gebäudemodernisierung
11. Mitteilungen des Ortsvorstehers
12. Mitteilungen des Magistrats
13. Mitteilungen der Ortsbeiratsmitglieder
gez. Henning Quitzau, Ortsvorsteher

Sitzung des Ortsbeirates Ehlhalten

Am Mittwoch, 4. September 2024, findet die nächste öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Ehlhalten um 19.30 Uhr im Ratskeller in der Dattenbachhalle, Dattenbachstraße, 65817 Eppstein statt.

Entsprechend der Hauptsatzung erfolgt eine Bekanntmachung der endgültigen Tagesordnung spätestens drei Tage vor der Sitzung auf der Internetseite der Stadt Eppstein unter www.eppstein.de. Auf der Startseite befindet sich ein entsprechender Link zur Bekanntmachungsseite. Auf diese Bekanntmachung wird hiermit nachrichtlich hingewiesen. Die vorläufige Tagesordnung lautet wie folgt:

Tagesordnung – Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 26. Juni 2024
3. Fototermin für Mandatsträgerinnen und Mandatsträger
4. Digitaler Sitzungsdienst
5. Anschaffung von zwei Regiomaten in Doppelausführung und Bereitstellung in Ehlhalten und in Niederjosbach
6. Bericht zu Verkehrs- und Geschwindigkeitsmessungen
7. Wärmewende in Hessen – Aufsuchende Energieberatung zur energetischen Gebäudemodernisierung
8. Stromnetzausbauvorhaben Ultrane/Kennzeichnung der Stellungnahme im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens
9. Mitteilungen der Ortsvorsteherin
10. Mitteilungen des Magistrats
11. Mitteilungen der Ortsbeiratsmitglieder
gez. Martina Smolorz, Ortsvorsteherin

Risse in Straßen werden beseitigt

In Bremthal werden Risse in den städtischen Straßen saniert und auf einer Länge von rund 3600 Metern verfüllt. Die Stadt lässt dies ab September durch eine Fachfirma ausführen. So wird verhindert, dass Regenwasser eindringen und die Fahrbahn weiter schädigen kann. Die Risse-Sanierung wird in folgenden Straßen stattfinden: Auf dem Hecken, Am Vogelgesang, Neugasse, Hainweg und Wilhelm-Reuter-Straße. Die Kosten betragen rund 10000 Euro. Durch die Sanierungsarbeiten mit Spezialfahrzeugen kann es zu kurzzeitigen Beeinträchtigungen kommen. Die Verkehrsteilnehmer werden um Verständnis gebeten. Längere Sperrungen sind nicht beabsichtigt.

Seit dem Jahr 2009 werden pro Jahr rund 10000 Euro hierfür ausgegeben. Die Aufträge werden grundsätzlich stadtteilweise vergeben.

1500 Einsprüche gegen Ultramet über Konfigurator eingereicht

Der Verein Umweltschutz Taunus hat das Ergebnis seines Einspruch-Konfigurators für Einwendungen gegen die Planung des Ultramet-Projekts mitten durch die Wohngebiete im Taunus vorgelegt und freut sich, so die Verantwortlichen, „über das bombastische Resultat und die vielen Danksagungen von Betroffenen“. Am 16. August endete die Frist für Einsprüche von Bürgern und Kommunen bei der Bundesnetzagentur (BNetzA). Wie berichtet hat die Stadt Eppstein die Ferienzeit dafür genutzt. Wie die Stadt Eppstein kritisiert auch der gemeinnützige Verein die unübersichtlichen Planungsunterlagen und den ungünstigen Einspruchszeitraum. Umso mehr freuten sich die Vereinsmitglieder über den großen Zuspruch zu ihren fertig formulierten Einsprüchen zu bestimmten Themen wie „Gesundheitsschutz“, „Schutz der Wohngebiete“ und „Umweltschutz“. Rund 1500 Menschen aus Kommunen zwischen Hofheim und Hünstetten nutzten das Angebot, auf diese Weise schnell und einfach bei der BNetzA Korrekturen vom Netzbetreiber Amprion einzufordern. Ziel der Einsprüche sind kleinräumige Verschwenkungen und das Versetzen von Masten. Insgesamt 20550 Textseiten seien von den Bürgerinnen und Bürgern eingegangen und weitergeleitet worden. Zusätzlich zu den Texten aus dem Konfigurator nutzten einige auch die Möglichkeit, ihre selbstverfassten Texte über den Konfigurator zu ergänzen.

Entwicklung und Betrieb des Online-Konfigurators wurde ehrenamtlich von Vereinsmitgliedern vorgenommen.

Der Verein erwartet zwar, dass Amprion wie bisher die Bestandstrasse erhöhen und mitten durch Wohngebiete ausbauen will. Für die nach dem Planfeststellungsbeschluss möglichen Klagen gegen dieses Vorhaben waren die fristgerechten Einwendungen notwendig. Als gemeinnütziger Verein und anerkannte Umweltvereinigung darf der Verein Klage in den Belangen des Schutzes der an der Trasse wohnenden Bürger gegen eine unzureichende Planfeststellung einreichen. bpa

Regiomat statt Nahkauf-Box

Das Thema Nahkauf-Box oder Teo, das sind Läden in der Größe eines Containers, die etwa 800 Artikel im Sortiment haben und ohne Personal betrieben werden, ist vorerst vom Tisch. Das teilte Bürgermeister Alexander Simon noch vor den Sommerferien mit. Weder bei Rewe noch beim zweiten Anbieter Tegut konnte die Stadt Interesse wecken. Beide Unternehmen wollen Ergebnisse von anderen Standorten in der Region abwarten, bevor sie über neue Standorte nachdenken. Eine endgültige Entscheidung sei das noch nicht. „Wir wollen im Gespräch bleiben“ kündigte deshalb der Rathausschef an.

Als Alternative bleiben vorerst nur die deutlich kleineren Lebensmittelautomaten, die die Stadt selbst anschaffen muss. Darüber berichtet der Magistrat in der nächsten Woche in den Ortsberichten von Niederjosbach am Dienstag und am Mittwoch in Ehlhalten (siehe S. 4). Geld für die beiden Regiomaten nimmt die Stadt aus einer Erbschaft. Für jeweils 29000 Euro werden zwei größere Geräte in Doppelausführung mit je zwei Kühlfächern angeschafft, vergleichbar mit dem Automaten, der im benachbarten Heftrich steht und mit dem Verkauf von „Taunus Schätzen“ wirbt: Eier, Nudeln, Wurst, aber auch hausgemachte Eintöpfe im Glas und Getränke.

Dank unterschiedlicher Kühlzonen sei es mit diesen Geräten auch möglich, Tiefkühlwaren anzubieten oder ein insgesamt größeres Angebot, berichtete Simon. Was tatsächlich in die Auslage kommt, hänge vom Anbieter ab. Über Größe und Art der Automaten haben sich die beiden Stadträte Harald Eulenberger und Oscar Behrendt kundig gemacht. „Sie haben wertvolle Vorarbeit geleistet“, lobte Simon.



Schattiger Standort für einen Regiomaten am Zimmerplatz in Niederjosbach. Fotos: bpa



Dieser Regiomat steht in Heftrich.

Zusätzlich zu den Anschaffungskosten muss die Stadt Stromanschlüsse, Überdachung und Verschönerungsarbeiten an den jeweiligen Standorten finanzieren. In Ehlhalten soll der Regiomat an der Dattenbachhalle in Höhe der Glas- und Kleidercontainer aufgestellt werden. Diese werden dann etwas versetzt, um Platz zu schaffen. In Niederjosbach wird der Regiomat in einer Nische an der Kreuzung Obergasse/ Eppsteiner Straße aufgestellt. Auch dort muss der Platz noch vorbereitet werden.

Bestückt werden die beiden Automaten von einem externen Anbieter. Die Verhandlungen über den Vertrag seien noch nicht abgeschlossen, sagt Simon und verrät deshalb nur, dass es sich um einen regionalen Anbieter handle, der bereits andere Regiomaten in der Region bestücke. Die beiden Automaten sollen Waren des täglichen Bedarfs anbieten und damit die Versorgungssicherheit in den beiden Ortsteilen verbessern. Weder in Ehlhalten noch in Niederjosbach gibt es einen Lebensmittelladen. Allerdings geht der Bürgermeister davon aus, dass bis zur Inbetriebnahme noch einigen Monate vergehen werden. bpa

Weinfest mit „Modenschau“ auf dem Gottfriedplatz

Im Rahmen der jährlichen Initiative der Deutschen Industrie- und Handelskammern „Heimat shoppen“ besucht eine Delegation unter Leitung des Präsidenten der IHK Frankfurt, Ulrich Caspar, am Freitag, 6. September, Eppstein. Im Landgasthaus Kastanienhof in Niederjosbach treffen sich Vertreter von Stadt, Kreis und IHK, informieren über die nächsten Aktionen und stellen das modernisierte Konzept vor.

Beim Weinfest am Samstag und Sonntag, 7. und 8. September, wirbt der Gewerbeverein IHH für die Aktion „Heimat shoppen“. Dieses Jahr lohnt es sich ganz besonders, zum Weinfest am Samstag, 7. September, schon zur Eröffnung um 16 Uhr auf den Gottfriedplatz in die Altstadt zu kommen. Die Boutique „schoene-sundmehr“ aus der Burgstraße 34 eröffnet das Fest mit einer Modenschau. Fünf Eppsteiner Frauen werden über den roten Teppich laufen, der vom IHH-Vorsitzenden Markus Rösmann von Percuma zur Verfügung gestellt wird.

Gezeigt wird Spätsommer- und aktuelle Herbstmode, die frisch eingetroffen ist und in

kleinen Manufakturen aus südlichen Regionen hergestellt wird. Aber auch Handgemachtes wird dabei sein sowie unterschiedliche Accessoires.

Boutiquen-Inhaberin Diana Schmidt-Theis führt in ihrem Laden, den sie gern als ihren „happy place“ bezeichnet, Mode für alle Altersgruppen. Moderiert wird die Modenschau von Sabrina Reulecke, in Eppstein besser bekannt als Autorin und Texterin Brina Stein.

Am Sonntag beginnt um 10 Uhr das erste Kinderfest in der Altstadt in Kooperation mit dem Verein Eppsteiner Kids & Freunde. Es gibt Spiele, eine Bastel- und Schminckecke und eine Spielzeug-Tauschbörse. Anmeldungen dafür nimmt Regina Martin vom IHH entgegen per E-Mail an goefarbenwelt@gmail.com.

Eine Woche später findet das bundesweite „Heimat shoppen“-Aktionswochenende statt. Etwa 50 Eppsteiner Unternehmen aus Gastronomie, Event, Einzelhandel, Handwerk, Lebensmittel und Apotheke beteiligen sich an der zehnten Auflage der Aktion. Das Fairtrade-Netzwerk lädt für Samstag, 14. September, um 10 Uhr zum Altstadtfrühstück auf den Gottfriedplatz.



Mike Falke

Garten- u.
Landschaftsbau

Hauptstr. 72
Eppstein-Vockenhausen

Mobil: 0172-3168933
falkemike9@googlemail.com



Katholische Kirchengemeinde**St. Elisabeth Hofheim – Kriftel – Eppstein****Samstag, 31. August**

18.00 Uhr Bremthal: Eucharistiefeier

Sonntag, 1. September

11.00 Uhr Eppstein: Pfarreimesse auf der Burg, s.u.

Dienstag, 3. September

18.00 Uhr Niederjosbach: Eucharistiefeier

Mittwoch, 4. September

9.00 Uhr Eppstein: Eucharistiefeier

18.00 Uhr Bremthal: Rosenkranzgebet

Besondere Veranstaltungen und Hinweise

- Die Veranstaltungen sind, wenn nicht anders vermerkt, in den jeweiligen Pfarrheimen bzw. Gemeindezentren •

ÖKUM. BÜCHEREIEN: Die **Bücherei in Ehlhalten** öffnet dienstags von 16 bis 17.30 Uhr – am ersten Dienstag im Monat Vorlese- und Bastelnachmittag. Die **Bücherei in Niederjosbach** öffnet dienstags von 16 bis 17 Uhr.

KINDER UND JUGENDLICHE: Entdeckergruppe für Kinder von der 1. bis 7. Klasse, 1. und 3. Sonntag im Monat, 9.30 Uhr, Pfarrheim Vockenhausen. Info: Theo Reinle (Telefon 0151 29 13 07 36) und Katja (0152 02 78 47 52)

- **Tag der Pfarrei-Jugend** am Samstag, 7. September, ab 14 bis ca. 17 Uhr auf der Wiese an der Bonifatiuskapelle Kriftel mit Gruppenspielen usw., für Verpflegung ist gesorgt. Anmeldung für 8- bis 17-Jährige mit Namen, Alter und Notfallnummer sowie Informationen über Unverträglichkeiten oder Besonderheiten bis 3. September per E-Mail an Enrico Wagner, e.wagner@sankt-elisabeth-maintaunus.de.

WEITERE: Handarbeitsrunde am 2. und 4. Montag im Monat, 19 Uhr, Pfarrheim Bremthal.

- **Pfarreimesse auf Burg Eppstein** am Sonntag, 1. September, ab 11 Uhr unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ mit begleitendem Kleinkindergottesdienst. Musikalische Gestaltung: Offenes Sing-Mit-Projekt der Pfarrei. Im Anschluss an die Messe geselliger Austausch bei Getränken und Snacks mit Verkauf fair gehandelter Waren. Bei Dauer-/Starkregen findet die Veranstaltung in St. Laurentius Eppstein statt. Für Gehbehinderte ist ein Pendelbus des DRK von der Bushaltestelle am S-Bahnhof auf die Burg und zurück eingerichtet. • **Kirchenführung in St. Michael Ehlhalten** zum Tag des offenen Denkmals am Sonntag, 8. September, um 15 und um 17 Uhr. Zwei Heimatforscher präsentieren historische Informationen, erklären Gegenstände der Kirche und stellen den neuen Kirchenführer vor. Abschluss um 18 Uhr mit Dämmerchoppen und Imbiss im Kirchgarten. • **Gusbacher Spielerunde** am Donnerstag, 12. September, 14.30 Uhr im GZ Niederjosbach.

GREMIEN: Sitzung Verwaltungsrat am Dienstag, 3. September, 19 Uhr im GH St. Vitus Kriftel. • **Mitgliederversammlung Umoja – Hilfe für Tansania** am Mittwoch, 4. September, 19 Uhr im Pfarrheim Eppstein.

KIRCHENMUSIK: Proben zur musikalischen Gestaltung der Pfarreimesse am 1. September auf Burg Eppstein heute, 29. August, 18 bis 21 Uhr und Samstag, 31. August, 10 bis 13 Uhr im GZ Peter und Paul. Anmeldung per E-Mail an Bezirkskantor Sebastian Munsch, s.munsch@sankt-elisabeth-maintaunus.de. Noten sind vorab erhältlich.

- Proben **Kinderchor Instrument Stimme** ab 10. September wieder dienstags 17.15 bis 18.15 Uhr **B-Chor** (2. bis 5. Klasse), 16.15 bis 17.00 Uhr **Vorchor** (Vorschule und 1. Klasse), (E-Mail: info@birgit-schmickler.de) • **Kirchenchor St. Michael Niederjosbach** mittwochs, 19.30 Uhr im GZ Niederjosbach. • Probe der **Gruppe Mayim** am Freitag, 13. und 20. September, jeweils 20 Uhr, im Pfarrheim Bremthal.

Kirchliche Nachrichten**Pastoralteam:**

Pfarrer Helmut Gros Tel. (061 92) 92 98 50
priesterlicher Leiter

h.gros@sankt-elisabeth-maintaunus.de**Pater Anto Batinic**

Tel. 59 17 41

priesterlicher Mitarbeitera.batinic@sankt-elisabeth-maintaunus.de**Gemeindereferent****Andrea Henrich**

Tel. 57 66 30

a.henrich@sankt-elisabeth-maintaunus.de**Pastoralreferent****Enrico Wagner**

Tel. (061 92) 92 98 62

e.wagner@sankt-elisabeth-maintaunus.de**Kontaktstelle St. Laurentius**, Burgstraße 31,pfarrbuero@sankt-elisabeth-maintaunus.deInternet: www.sankt-elisabeth-maintaunus.de

Bürozeit: Mo und Fr von 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung, **Telefon: 3 20 46.**

Evangelische Talkirchengemeinde Eppstein und Vockenhausen

- Soweit nicht anders angegeben, sind Gottesdienste in der Talkirche, Veranstaltungen im Gemeindehaus (GH) •

Donnerstag, 29. August

16.30 Uhr Spielerunde „Zug um Zug“ (FZ)

20.00 Uhr Chorprobe „Vox Vallis“ (GH)

Freitag, 30. August

9.00 Uhr Sprachcafé (FZ)

17.00 Uhr Freitags unter Freunden (FZ)

Samstag, 31. August

14.30 Uhr Hinterbliebenenkreis (FZ)

Sonntag, 1. September

10.00 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein mit Taufen von Mats Kobs und Maximilian Lochte, Vockenhausen (Pfrn. Heike Schuffenhauer)

Montag, 2. September

10.00 Uhr Krabbeltreff mit Frühstück für Kinder bis 3 J. und ihre (Groß-)Eltern (FZ)

14.00 Uhr Handarbeiten (FZ)

20.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung (GH)

Dienstag, 3. September

9.00 Uhr Sprachcafé (FZ)

15.30 Uhr Konfirmandenunterricht (GH)

19.30 Uhr Posaunenchorprobe (Hofheim)

Mittwoch, 4. September

16.30 Uhr AbenteuerBox – Spiele für Alle Spielernachmittag (FZ)

20.00 Uhr Probe Band „Take Bread“ (GH)

Donnerstag, 5. September

16.30 Uhr Spielerunde „Zug um Zug“ (FZ)

20.00 Uhr Chorprobe „Vox Vallis“ (GH)

- **Abendmusik** am Samstag, 7. September, um 18 Uhr in der Talkirche: Das Duo „Sveriges Vänner“ (Gudrun Selle, Gesang, Blockflöten, Rahmentrommel) und Johannes Uhlmann (diatonisches Akkordeon, Gesang) spielen schwedischen Folk. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

- **8. Eppsteiner Bobby-Car-Rennen** am Sonntag, 15. September, 15 Uhr in der Rosertstraße. Anmeldung mit Name, Adresse und Alter bitte bis spätestens Donnerstag, 12. September, per E-Mail an gemeinde@talkirche.de. Die Startgebühr beträgt pro Teilnehmer 3 Euro.

- **Zusätzlicher Kurs für die mentale Fitness** ab 60 Jahren mit Gedächtnistrainerin Jeanette Hedrich im Familienzentrum, Burgstraße 18. Die sieben, jeweils 75 Minuten umfassenden Einheiten, finden immer donnerstags von 14.45 bis 16 Uhr statt. Start ist am 12. September. Nähere Infos: www.familienzentrum-eppstein.de.
- **Gemeindebüro:** Rosertstraße 24, Eppstein **Telefon 8533**, E-Mail: gemeinde@talkirche.de, www.talkirche.de • **Bürozeiten:** Mo und Mi von 9 bis 11 Uhr und nach Vereinbarung; Büro: Elke Beinert

Pfrn. Heike Schuffenhauer, Telefon: 85 33**Familienzentrum (FZ):** Burgstraße 18, Al-

mut Karig, Telefon 015205656300, kontakt@familienzentrum-eppstein.de

Ev. Emmausgemeinde Eppstein**Bremthal, Ehlhalten, Niederjosbach**

- Soweit nichts anderes angegeben ist, sind die Veranstaltungen im Gemeindezentrum Emmaus (GZ) •

Donnerstag, 29. August

15.00 Uhr Sitzgymnastik für Senioren

20.00 Uhr Sitzung des Kirchenvorstandes

Freitag, 30. August

19.00 Uhr Sommerfest am Grill, s.u.

Sonntag, 1. September

11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr.

Moritz Mittag), danach Kirchencafé

Montag, 2. September

13.00 Uhr Brückentafel – bitte anmelden!

18.30 Uhr Babbelstubb – Jugendtreff ab 13 J.

19.30 Uhr Gottesdienst-Vorbereitungskreis

Dienstag, 3. September

8.30 Uhr Abfahrt zur Seniorenfreizeit in Trier; Treffpunkt in der Busschleife oberhalb der Waldallee

10.00 Uhr Krabbelgruppe

15.30 Uhr Konfirmandenunterricht fällt aus

Mittwoch, 4. September

19.00 Uhr Nachbarschaftsraum-Singen in der Ev. Kirchengemeinde Diedenbergen (Casteller Straße 37)

Donnerstag, 5. September

10.30 Uhr Gottesdienst (Seniorenresidenz)

15.00 Uhr Sitzgymnastik für Senioren

- **Sommerfest am Grill** der Stiftung Ev. Emmausgemeinde Eppstein am Freitag, 30. August, 19 Uhr – bei jedem Wetter!

- **Familiengottesdienst** am 8. September, 11 Uhr, unter dem Motto: „Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.“ Für das anschließende Essen bitte Geschirr mitbringen.

- **Lesung mit Beate Rösler** am Donnerstag, 12. September, 19.30 Uhr im GZ. Die Autorin liest aus ihrem neuen Buch „Eddas Aufbruch“. Die Leseabschnitte werden auf der Gitarre von Claudia Brendler (Kronberg) untermalt. Nach der Lesung gibt es Möglichkeiten, sich bei einem Glas Wein im Gespräch auszutauschen.

- **Über Gott und die Welt** am Donnerstag, 19. September, 20 Uhr, im GZ: Der Künstler Stefan Budian wirft einen Blick auf Europa im Kontext der Zeitenwende. Die Länder, die im Warschauer Pakt das heutige Russland umgeben haben, streben – soweit es ihnen erlaubt wird – nach Europa. Was sie interessiert, ist die Freiheit.

- Das Gemeindebüro ist vom 23. August bis einschließlich 6. September nicht besetzt.

- Die **Gottesdienste** werden weiterhin gestreamt d.h. zeitgleich übertragen, und sind bei YouTube unter „Bremmaus“ zu finden. Für mögliche technische Probleme bittet die Gemeinde um Verständnis. Bitte dranhängen.

- **Gemeindebüro:** Freiherr-vom-Stein-Str. 24, Bremthal, Martina Schenck, **Telefon 33770**, Telefax 32862, E-Mail: pfarramt@emmaus-bremthal.de, www.emmaus-bremthal.de
Pfarrer Moritz Mittag, Telefon 581 27 80

Neuapostolische Kirche Niedernhausen

Gottesdienst: Sonntags, 10 Uhr und mittwochs, 20 Uhr; Kirche Niedernhausen, Am Felsenkeller 41.

Hinterbliebene treffen sich

Der Hinterbliebenenkreis der evangelischen Talkirchengemeinde kommt am Samstag, 31. August, zusammen. Betroffene, die einen nahestehenden Angehörigen durch den Tod verloren haben, treffen sich um 14.30 Uhr im Familienzentrum, Burgstraße 18, um sich gegenseitig mit „Hilfe zur Selbsthilfe“ zu unterstützen. Der Treff ist für alle Menschen offen, unabhängig von Konfession oder Kirchenzugehörigkeit.



Beate Schuchard-Palmert und Julia Palmert begrüßen Matthias Bauer von MB Baumdienste.



Burgfest-Atmosphäre beim Empfang mit Geschäftspartnerinnen und -partnern. Von der Brücke im Palas spielte die Band „Lola“ Lounge-Musik. Fotos: Walter Adler/adler-photoart.de

Ohne Probelauf mit der EZ ins Computerzeitalter gestartet

Mit einem kleinen Burgfest vor dem Burgfest feierte die Eppsteiner Zeitung 100 Jahre Verlagsgeschichte und hatte Geschäftspartnerinnen und -partner und Bürgermeister Alexander Simon geladen, um Danke zu sagen. Aus dem Palas schallte das markante Saxophon von

Achim Jankowski von der Band „Lola“ über die Burgmauern in die Altstadt. Das Team des Burgvereins bewirtete mit Flammkuchen, und der Ehrengast, die „Sonnegauer Weinkönigin“, zog die Gäste mit augenzwinkerndem Charme und einer verblüffenden Weinflaschen-Vermehrung in ihren Bann. Michelle Spillner sorgte für zauberhafte Unterhaltung.

Nach dem Vortrag zum Burgfest-Auftakt gesellten sich die Besucher aus der Kemenate hinzu und genossen den perfekten Sommerabend mit der beschwingten Musik der Band „Lola“, in der Andreas Otto, Ehemann von Julia Palmert, Keyboard spielt und singt.

1924 gründete Franz Löber (1889 – 1970) in der Untergasse den Verlag. Was seine Motivation war, jede Woche eine Zeitung Buchstabe für Buchstabe in Bleiletern zu setzen und in geringer Stückzahl als Abonnementszeitung auf einem Tiegel zu drucken, wissen wir leider nicht. Der erste Jahrgang ist nicht erhalten.

Nach dem Zweiten Weltkrieg legte sein Sohn Ludwig (1921 – 2000) 1949 die Zeitung wieder auf und bewies 1977 im Zusammenhang mit der Gebietsreform Unternehmensegeist, indem

er die Auflage vervielfachte und die Zeitung in jeden Haushalt der neuen Stadt lieferte. Damit wurde die Heimatzeitung für das Anzeigengeschäft attraktiver.

1986 übernahm Paul Palmert (1934 – 2009) den Verlag. Am heißen Sommertag, dem 65. Geburtstag von Alt-Verleger Ludwig Löber, produzierte das neue Team zwischen Sekt und Schnitzchen die erste Ausgabe mit der Umstellung vom Bleisatz auf das neue Fotosatz-Verfahren – ohne Probelauf. Die damals 22-jährige Julia Palmert hatte einen Crashkurs in der computergestützten Satzerstellung gemacht und sprang gleich ins kalte Wasser. Paul Palmert, im Hauptberuf Sportjournalist, kümmerte sich um Inhalt, Julia Palmert zunächst vorwiegend um die Technik.

Mit dem DTP-Verfahren kamen Bilder und grafische Elemente ins Blatt und die Zeitung wurde vom „bleiern Amtsblatt“ immer mehr zur informativen Stadtzeitung entwickelt. 2001 wechselte Beate Schuchard-Palmert aus der Redaktion einer Tageszeitung in den Familienbetrieb, in dem sie seit 2007 als Redakteurin und Herausgeberin verantwortlich zeichnet. jp



Ein zauberhafter Ehrengast, die Sonnengauer Weinkönigin. Foto: Sabrina Reulecke



Ein Prosit auf 35 Jahre Geschäftsbeziehung mit Udo und Michaela Glöckner von der Eppsteiner Baudekoration Glöckner (v.r.).



Mit verblüffenden Tricks verzauberte Michelle Spillner die Gäste – rechts Alexander Bommersheim vom Verlag Hochtaunus Medien.

Wir drucken:
Visitenkarten
Einladungen
Plakate bis A3
Speisekarten

Eppsteiner Zeitung
 Burgstr. 42 · 65817 Eppstein
 Telefon 061 98 / 85 29
info@eppsteiner-zeitung.de
www.eppsteiner-zeitung.de

Rosemarie Pabel warb für Versöhnung

Viele Jahre lang war Rosemarie Pabel Mitglied im Hausmusikkreis des Kulturkreises, zeitweise auch dessen Leiterin. Später nannten sich die acht Musiker Musikensemble Eppstein. Jetzt ist Rosemarie Pabel aus Ehlhalten im Alter von 88 Jahren gestorben.



Rosemarie Pabel †

Foto: privat

Die Musik begleitete sie nahezu ihr gesamtes Leben. Über diese Leidenschaft lernte sie ihren Ehemann Leo kennen, der bereits vor einigen Jahren starb. Nach ihrer Hochzeit 1969 zogen die beiden von Bad Homburg nach Ehlhalten.

Weil Musiker „kontaktfreundliche Menschen sind“, wie Pabel einmal im Gespräch mit der Eppsteiner Zeitung sagte, engagierte sie sich auch in den Städtepartnerschaften, die die Stadt Eppstein seit den 1980er Jahren knüpfte und organisierte Konzerte in Langeais, in England und auch im thüringischen Schwarzburg. Dazu zählten auch Workshops und gemeinsame Auftritte beispielsweise mit Wolfgang Fuchs, dem Gründer der „Stiftung Südthüringisches Kammerorchester“.

Über ihren Musiklehrer erfuhr Rosemarie Pabel noch als Gymnasiastin in Bad Homburg vom Schicksal des im KZ wegen seines katholischen Glaubens getöteten jungen Franzosen Marcel Callo. Zusammen mit dem Bad Homburger Pater Bernhard Gerardi setzte sie sich seit Mitte der 1950er Jahre für die Seligsprechung des jungen Zwangsarbeiters ein, der 1945 im Alter von 23 Jahren wegen seines Glaubens im KZ Mauthausen starb. „Dort wurden Menschen durch Arbeit vernichtet“, fasste Rosemarie Pabel in einem Bericht das Grauen zusammen und erzählte von unterirdischen Stollen ohne Licht, Schlägen und viel zu wenig Nahrung. Callo entschied sich 1943 bewusst

dafür, nicht unterzutauchen, sondern als Missionar in die Zwangsarbeit nach Thüringen zu gehen.

Ende der 1950er Jahre suchte Rosemarie Pabel Callos Familie bei Rennes auf, wo sie wie sie erzählte, herzlich aufgenommen wurde. Sie war schon vor Abschluss des Elysee-Vertrags zwischen Adenauer und de Gaulle 1962 in Frankreich unterwegs, um für die Aussöhnung der beiden Nachbarländer zu werben. Sie hielt in Nord- und Südfrankreich Vorträge darüber, warum die „Erbschuld“ beendet werden müsse und erzählte in Frankreich von den Bemühungen deutscher Städte um Partnerschaften mit französischen Kommunen.

Sie war außerdem fasziniert von dem Gedanken, dass das Einzelschicksal des jungen Marcel Callo beispielhaft für die Versöhnung zwischen Deutschen und Franzosen stehen sollte und übernahm als junge Lehramts-Studentin die Aufgabe, Kontakte zu den katholischen Verbänden und den zuständigen französischen Bischöfen zu knüpfen. So wurde sie, die Marcel Callo einmal einen „Pionier der Versöhnung“ nannte, selbst zu einer Pionierin der Versöhnung.

1947 erschien eine Biografie über Callo, 1955 die deutsche Übersetzung. Dieses Buch habe sie erschüttert und dazu bewogen, sich für die Seligsprechung von Marcel Callo und die Versöhnung zwischen Deutschen und Franzosen einzusetzen, sagte Pabel vor Jahren bei einem Gespräch mit der EZ. 20 Jahre war sie unterwegs in Deutschland, Frankreich und Italien und sammelte Dokumente für Callos Seligsprechung. Sie schrieb ein eigenes Buch „Marcel Callo – Zeuge des Glaubens und der Versöhnung“ und weitere Biografien über französische Zwangsarbeiter, die ihrer christlichen Überzeugung treu geblieben sind.

Sie sah in ihm das Leitmotiv für ihre Bemühungen um Wiedergutmachung. 1987 erreichte sie endlich ihr Ziel: Ihr Schützling wurde selig gesprochen. Sie selbst durfte mit Ehemann Leo und den beiden Töchtern Mirjam und Leonie zu einer Sonderaudienz beim Papst. bpa

Verschiedenes

Zisterne am Sportplatz soll Wasser am Hang auffangen

Bei starken Regenfällen kam es in den vergangenen Jahren unterhalb des Sportplatzes Niederjosbach immer wieder zu Ausspülungen am Hang. Versuche, das Wasser kontrolliert abzuleiten, misslangen bisher. Jüngste Untersuchungen der für Tiefbau, Wasser und Kanal zuständigen städtischen Fachabteilung kamen zum Ergebnis, dass die alte Kanalisation, die das Regenwasser vom Sportplatz am Lochberg ableitet anscheinend beschädigt ist und das Wasser sich deshalb seinen eigenen Weg sucht.

Eine genaue Schadensstelle wurde nicht ausfindig gemacht. Ausbesserungsarbeiten, so Bürgermeister Alexander Simon, scheinen deshalb nicht möglich oder seien zumindest nicht kalkulierbar. Deshalb entschied sich die Stadt, den bestehenden Kanal zu verlegen und etwa 20 Meter Abwasserleitung neu zu bauen, um das anfallende Regenwasser in einer ebenfalls neuen Zisterne samt Überlauf zur Grünfläche des Sportplatzes zu sammeln. Überschüssiges Wasser wird in die Kanalisation abgeleitet. Für die gesamte Maßnahme veranschlagt die Stadt bis zu 35.000 Euro, die über die im Haushaltsplan vorgesehenen Investitionskosten für den Sportplatz Niederjosbach abgedeckt seien. Einen Bericht dazu legt der Magistrat in der Ortsbeiratssitzung am nächsten Dienstag vor.

Das Regenwasser könne für die Bewässerung der Grünfläche des Sportplatzes genutzt werden. Das sei vor allem für künftige Trockenperioden sinnvoll, sagte Simon. Zwar bestehe am Sportplatz keine Pflicht zum Bau einer Zisterne, die Stadt wolle aber mit gutem Beispiel vorangehen. Geplant ist der Bau der Zisterne in Höhe des Clubhauses. Mit der Verlegung der Regenwasserableitung werde der Hang seitlich und unterhalb des Sportplatzes entlastet und ein unkontrollierter Ablauf auch bei starken Regenfällen zumindest verringert. bpa

25 Jahre „Gambia-Gottesdienst“ in der Talkirche

Seit 1999 unterstützt die Talkirchengemeinde ein medizinisches Projekt des in Eppstein ansässigen Missionswerks WEC International in Gambia. Aus dem Anliegen, dieses Projekt, die Sibanor-Klinik, bekanntzumachen und zu unterstützen, entwickelte sich der jährliche „Gambia-Gottesdienst“ in der Talkirche. Er wird von Mitarbeitern des WEC International mitgestaltet, die einen persönlichen Bezug zu Gambia und auch zur Eppsteiner Talkirche haben. Im Gottesdienst am Sonntag, 8. September, um 10 Uhr, wirkt Sophie Hielscher mit, die seit 2019 in Gambia lebt und arbeitet. Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit, fair gehandelte Waren zu erwerben.

Jubelkonfirmation in der Talkirche

Zum Gottesdienst am Sonntag, 22. September, um 10 Uhr in der Talkirche sind alle Menschen besonders willkommen, die dieses Jahr vor 25, 50, 60 oder 65 Jahren konfirmiert wurden. Gemeinsam feiern sie das Jubiläum ihrer Silbernen, Goldenen, Diamantenen oder Eisernen Konfirmation. Wer dabei sein möchte, unabhängig davon, wo er seinerzeit konfirmiert wurde, meldet sich im Gemeindebüro der Talkirchengemeinde, Telefon (061 98) 8533 oder per E-Mail an gemeinde@talkirche.de.

S-Bahn-Verkehr in Eppstein unzumutbar

Eppstein wird bei den Pannen und Verspätungen beim S-Bahn-Verkehr überproportional benachteiligt. Das sei ein untragbarer Zustand, meldet sich jetzt der Eppsteiner CDU-Stadtverordnete Christoph Müller zu Wort. Ihn ärgert ohnehin, dass die Verlässlichkeit der S2 katastrophal ist. In den vergangenen Monaten bleiben allerdings im wahrsten Sinn des Wortes die Haltestellen nach Hofheim, also die drei Haltestellen in Eppstein und Niedernhausen, auf der Strecke. Denn etliche der verspätet im Höchst- oder Hofheim eintreffenden S-Bahnen beenden ihre Fahrt dort, damit sie wieder pünktlich zurückfahren können. Dadurch wird der Verkehr auf der gesamten Strecke Richtung Niedernhausen erheblich ausgedünnt. In den vergangenen Wochen, so Müller, „war es keine Seltenheit, dass über 90 Minuten gar keine Bahnen fuhren“.

Laut Fahrplan verkehrt die S-Bahn von Eppstein aus im 15-Minuten-Takt. Die dafür eingesetzten Verstärkerzüge fallen allerdings schon seit Monaten aus, so dass die S-Bahn allenfalls im Halbstundentakt fährt. „Wenn dann aber zwei Züge in Folge ausfallen, die Regionalbahn aus Limburg dennoch einfach durchfährt, ohne anzuhalten, ist das nicht zu verstehen“, ärgert sich der Lehrer aus Ehlhalten, der auch beruf-

lich auf die Bahnverbindung nach Hofheim angewiesen ist.

Von der häufigen Verspätung der S-Bahn sei auch der Busanschluss an die Linie 805 betroffen. Sie fährt üblicherweise 24 Minuten nach der vollen Stunde und 54 Minuten danach. Lediglich die Busse um 16.52 und 17.22 Uhr machen eine Ausnahme – und sind prompt meistens schon weg, wenn die S-Bahn – verspätet – ankommt. Warum dies so sein muss, versteht der Bahnkunde nicht.

Eppstein bezahle für die Leistungen des RMV, wie die anderen Kommunen auch, eine stattliche Summe. Deshalb, so Müller, dürfe es nicht sein, dass Eppstein überdurchschnittlich häufig unter den Problemen der Bahn leiden müsse, also deutlich weniger Leistung erhalte.

Müller schlägt zum Ausgleich vor, dass die Regionalzüge aus Limburg künftig regulär in Eppstein halten. Ihm sei bewusst, so Müller, dass das die Situation nur entschärfen könne, aber keine Lösung für das grundsätzliche Problem wäre. Auch CDU-Fraktionschef Dirk Büttner meldet sich zu Wort und fordert: „Der MTK als Gesellschafter muss umgehend in Verhandlungen mit den Verantwortlichen treten und auch in den übergeordneten Gremien Druck ausüben.“ bpa

Kaisertempelfest mit Musik und Shuttle-Service

Der Verschönerungsverein lädt am Sonntag, 1. September, von 11 bis 17 Uhr zum Kaisertempelfest. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Es wird wieder eine Kuchentheke angeboten, da im vorigen Jahr viele Besucher enttäuscht danach gefragt hatten. Musikalisch unterhalten Gruppen der Musikschule Eppstein-Rossert und der Eppsteiner Gitarrist Stefan Varga mit Thomas Wächter am Akkordeon mit stimmungsvoller Folk-Musik.

Besucher werden gebeten, nicht mit dem Auto zum Kaisertempel zu fahren. Parkplätze stehen am Edeka-Markt in der Staufenstrasse und bei Eppstein-Foils in der Burgstrasse zur Verfügung. Für die gesamte Veranstaltung pendelt ein kostenfreier Shuttle-Service zwischen Edeka-Markt und Kaisertempel. Auch der Eintritt zum Fest ist frei. Der Verschönerungsverein freut sich auf entspannte und fröhliche Stunden mit seinen Gästen.

Musikschule am Kaisertempel

Beim Kaisertempelfest des Verschönerungsvereins am kommenden Sonntag, 1. September, mischt die Musikschule Eppstein-Rossert mit. Um 11.30 Uhr treten die Trommelgruppen „Djembé“ und „Sambalegro“ unter Leitung von David Tröscher auf und spielen eine Stunde lang afrikanische und lateinamerikanische Rhythmen. Das Fest dauert bis 17 Uhr. Ein Shuttlebus bringt die Besucher auf den Staufen und wieder zurück.



ZAK mit allen Sinnen erleben

Am „Tag des offenen Denkmals“ am Sonntag, 8. September, öffnet auch die Alte Kirche in der Wiesbadener Straße 15 in Niedernhausen ihre Türen. Von 10 bis 18 Uhr präsentiert sich das Wahrzeichen Niedernhausens. Der Verein Zentrum Alte Kirche (ZAK) zeigt, was in dem alten Gemäuer steckt und lädt unter anderem zu Rundgängen durch die Kirche ein.

Blumenspalier für die neuen Mitschüler

– Fortsetzung von Seite 1 –

„Wir haben den Werkraum zu einem Klassenraum umgewandelt“, sagte Schulleiterin Ines Völler. Einen Vorteil habe die Vierzügigkeit, so Völler: „Wir können recht kleine Klassen bilden.“ Nach Begrüßung und Comenius-Lied, das die Viertklässler einstudiert hatten, und dem Klassiker „Mana Mana“, das die Jungen und Mädchen mit Sockenpuppen nachspielten, war es schon fast so weit.

Ines Völler stellte den Kindern die Schulmaschkottchen vor und fragte, welche Fähigkeiten wohl Wal und Delfin haben und welche die neuen Schülerinnen und Schüler bereits mit in die Schule bringen. Dann folgte die Klasseneinteilung. Draußen auf dem Schulhof warteten die anderen Klassen und standen vor dem Schuleingang Spalier für die neuen Mitschüler.

An der Eppsteiner Burg-Schule hat das Blumenspalier für die neuen Erstklässler eine lange Tradition. Die älteren Schüler warteten gespannt darauf, dass die 61 neuen Erstklässler ihren Klassenlehrern zu ihren Klassenräumen folgten und wiesen ihnen den Weg mit bunten Sommerblumen. Mit drei ersten Klassen ist der neue Burg-Schuljahrgang nach zwei vierzügigen ersten Jahrgängen diesmal wieder dreizügig. Schulleiter Clemens Remsperger ist froh, dass der Main-Taunus-Kreis nun doch eine Erweiterung der Burg-Schule plant.

„Mit aktuell 320 Schülern sind wir immer noch deutlich größer als eine klassische dreizügige Grundschule“, sagte er. Hinzu komme das neue gemeinsame Ganztagsangebot bis 14 Uhr von Schule und Betreuung oder die Intensivklasse für fremdsprachige Kinder, die mit neun neuen Schützlingen auf 14 Schüler angewachsen ist. „Wir brauchen dringend Fachräume“, sagte Remsperger, Musik- und Werkraum werden seit Jahren als Klassenräume genutzt, seit vorigem Jahr auch der Computerraum.

Für die Einschulungsfeier nutzte die Burg-Schule wieder die große Sporthalle der Freiherr-vom-Stein-Schule. Die Notlösung aus den Corona-Jahren habe sich bewährt, sagte der

Burg-Schulleiter und dankte der Gesamtschule für die Gastfreundschaft.

Die Freiherr-vom-Stein-Schule feierte die Aufnahme von insgesamt 134 neuen Schülerinnen und Schüler in zwei Etappen. „Mit den Eltern hätte das den Rahmen der Aula gesprengt“, berichtete Lehrerin Kerstin Nürnberg und Rektorin Doris Sprung freute sich über den großen Zuspruch aus Eppstein: „Nahezu der gesamte vierte Grundschuljahrgang hat sich dieses Jahr dafür entschieden, in Eppstein zu bleiben“, sagte Sprung, nur sehr wenige Kinder gingen in andere weiterführende Schulen. Hinzu komme, dass fast alle Eltern den Empfehlungen der Grundschule für den Schulzweig gefolgt seien. Auch das sei nicht selbstverständlich, sagte Sprung.

Von den beiden Gymnasialklassen werde in einer bilingual unterrichtet. Erst während der Ferien habe die Schulleitung erfahren, dass die Freiherr-vom-Stein-Schule ein Zertifikat als „MINT-freundliche Schule“ erhält. Die Verleihung sei für September geplant. Doch das war bei der Einschulung kein Thema: „Wir halten bewusst keine langen Reden“, sagte Nürnberg, „das Programm wird immer von den älteren Schülerinnen und Schülern gestaltet.“

Schulleiter Christoph Krüger beschränkte sich denn auch darauf, zunächst in der ersten von zwei Einschulungsfeiern die drei neuen Realschulklassen zu begrüßen. Bei der anschließenden Einschulung der beiden Gymnasialklassen und einer Hauptschulklasse sprach auch Staatssekretär Daniel Köfer vom Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt, Weinbau, Forst, Jagd und Heimat als besonderer Gast.

Tessa und Anna aus der G10a moderierten das Programm, das auch diesmal wieder von den sechsten Klassen gestaltet wurde mit Tanzeinlagen, Gesang und einem Freiherr-vom-Stein-Quiz, bei dem die Neuen ihr Wissen über die neue Schule testen konnten. Auf dem Schulhof informierten Förderverein, Sozialarbeit, Ganztagsangebot, Förderverein und Cafeteria-Team über ihre Arbeit. bpa

Gartenquiz und Hühnertheater auf der „Eppstein Farm“

Die Jugendgruppe auf der Eppstein Farm ist noch gar nicht offiziell gegründet, doch das Interesse ist jetzt schon sehr groß, berichtete Natalie Bach, die seit einigen Monaten am Rand des Niederjosbacher Campingplatzes ein kleines Naturrefugium mit Tieren und einem gemütlichen Bauwagen einrichtet und gemeinsam mit dem Eppsteiner BUND eine Jugendgruppe gründen und als Naturpädagogin mit Kindergärten und Grundschulen zusammenarbeiten will. So haben die Schafe, die Natalie Bach dort übernommen hat, bereits Gesellschaft von acht Hühnern und drei Kaninchen bekommen, die dort ihr Sommerquartier bezogen haben. Das Domizil für Schlechtwettertage und die geplante „grüne Bibliothek“, ein Bauwagen, steht auch schon. In den Sommerferien bekam die Eppsteinerin ersten offiziellen Besuch: An zwei Tagen tummelten sich über 50 Kinder der Ferienbetreuung der Villa Kunterbunt der Bremthaler Comenius-Schule auf dem liebevoll angelegten Areal am Campingplatz in Niederjosbach.

Nach einem 30-minütigen Fußmarsch bei heißem Sommerwetter, waren die Jungen und Mädchen froh, dass sie erstmal eine Trink- und Frühstückspause machen durften. Danach gab es viel zu lernen: Beim Gartenquiz sollten sie Radieschen oder Bohnen erkennen. Bei den Kaninchen musste aufgeräumt werden. Im Hühnertheater gab es viel zu beobachten.

Das erste Hochbeet wurde farblich gestaltet

und für die Bohnen wurden Rankhilfen gebastelt. Die ehemaligen Viertklässler entdeckten sofort die beiden frisch gepflanzten Apfelbäume. Natalie Bach finanzierte sie vom Erlös des Flohmarktes, den der ehemalige vierte Jahrgang der Comenius-Schule zugunsten der Eppstein Farm organisiert hatte. Wie berichtet, überreichten die Jungen und Mädchen noch vor den Ferien ihre Einnahmen in Höhe von 498 Euro. Jetzt signierten sie als Jahrgang 2023/2024 auf den Stützpfehlen.

Begleitet wurde die Truppe von der Sozialpädagogin der Schule, Theresa Riesel, die den Schulhund der Comenius-Schule dabei hatte. Sie will mit den Kollegen in der Grundschule über mögliche gemeinsame Aktionen nachdenken.

Auch einige Erzieherinnen der Kita Niederjosbach nahmen sich während der Ferienzeit, das Gelände anzuschauen und entwickelten gemeinsam mit Natalie Bach erste Ideen für ein



Vor den neuen Hochbeeten sollten die Schüler beim Gartenquiz die Pflanzen erkennen.
Foto: privat

Vorschulprogramm und andere gemeinsame Projekte. Nur wenige Tage später kamen sie mit den Kindern der Hasen-Igel-Gruppe zu Besuch.

Natalie Bach ist begeistert über so viel Zuspruch: „Ich bin sehr glücklich, dass vor der offiziellen Eröffnung im nächsten Frühjahr schon so viel Interesse zu spüren ist und freue mich sehr über die Zusammenarbeit mit den Eppsteiner Einrichtungen.“ bpa

25 Jahre im Traumberuf in Vockenhausen

Hatka Malikic-Kesetovic ist vielen Eppsteinern schon lange bekannt. Seit 25 Jahren arbeitet die 44-Jährige in Vockenhausen als Friseurin und hat sich einen treuen Kundestamm erarbeitet. Als frisch gebackene Gesellin begann sie im August 1999 im Friseursalon in der Hauptstraße und wechselte mehr als 18 Jahren später in den Salon einer Kollegin ein paar Häuser weiter. Seit drei Jahren nun führt sie ihren eigenen Salon „Hatka's Haarmonie“ in der Taunusstraße. „Das war die beste Entscheidung, die ich je getroffen habe“, sagt Hatka und ist ihren Kunden dankbar, die sie immer wieder zu dem Schritt ermutigt hätten, die Meisterprüfung abzulegen. „Sie haben mehr Potenzial in mir gesehen als ich selbst. Für diese Wertschätzung bin ich sehr dankbar.“

Im Corona-Jahr 2020 legte Hatka ihre Prüfung als beste Absolventin vor der Handwerkskammer ab. Danach fügte sich vieles wie Puzzesteinchen zusammen: Ihre Vermieter, die Familie Fischer-Schulz, unterstützen sie intensiv bei der Planung des eleganten Salons in der Taunusstraße 1a.

Nach 25 Jahren ist sie in ihrem Beruf glücklich, der für sie mehr bedeutet, als nur den Lebensunterhalt zu verdienen. Viele Kundinnen und Kunden sind Hatka auf ihren beruflichen Stationen in Eppstein gefolgt, „manche bis ins Wohnzimmer“, sagt Hatka lachend. Es sind Freunde geworden, „einige waren als Kinder meine ersten Kunden als Berufseinsteigerin.“ Sie blieben ihr all die Jahre treu und „heute schneide ich ihren Kindern die Haare“, erinnert sich Hatka.



Hatka 1999 als Berufseinsteigerin.

Zwischen den Fotos liegen 25 Jahre – seit drei Jahren wirkt Hatka im eigenen Salon in der Taunusstraße. Joto: jp

Sie führt den Salon mit mehreren Arbeitsplätzen alleine. „So ist die Betreuung sehr familiär. Es fühlt sich an wie ein Besuch von Freunden.“ Ein weiterer Vorteil ist, dass es keine Wartezeiten gibt, weil Termine individuell abgestimmt werden. „Ich nehme mir Zeit und genieße mit meinen Kunden die Ruhe.“ Sie bittet um Verständnis, dass für neue Kunden wegen der Auslastung als „Einzelkämpferin“ häufig keine Zeit bleibt.

Von Anfang an setzt sie auf die Pflegeprodukte der Firma Wella, deren Vertreter und Fortbildungsangebote sie sehr schätzt. Hatka bedankt sich bei ihren Kundinnen und Kunden für 25 Jahre Treue und freut sich auf weitere 25 Jahre in ihrem Traumberuf in ihrer „Haarmonie“.

Jobcenter wirbt: Ausbildung auch in Teilzeit möglich

Das kommunale Jobcenter wirbt für die Möglichkeit, eine duale Ausbildung mit reduzierter Stundenzahl zu absolvieren. Damit sollen beispielsweise auch alleinerziehende Mütter oder Väter die Möglichkeit haben, eine Berufsausbildung zu absolvieren. Im MTK haben bereits 19 Teilnehmerinnen eine Ausbildung in Teilzeit begonnen. Ihr Altersdurchschnitt lag bei 34 Jahren. Das zeige, dass die Teilzeitausbildung für Kandidaten und Kandidatinnen attraktiv ist, die nicht direkt nach der Schule einsteigen, sondern sich erst später für eine Ausbildung entscheiden.

Für den MTK liegt auf der Hand, dass vielen Menschen, auch Arbeitgebern, diese Möglichkeit nicht bekannt ist. Für das Jobcenter ist die Vermittlung in Teilzeitausbildung aus verschiedenen Gründen wichtig: „Einerseits haben wir sehr viele SGB II-Kunden, die keine Berufsausbildung haben und aufgrund unterschiedlicher Einschränkungen die Ausbildung in Vollzeit nicht durchführen können. Andererseits sind wir mit den Unternehmen in der Region im ständigen Austausch über deren Arbeitskräftebedarf. Mit der Schaffung eines besseren Zugangs in die Ausbildung gerade durch das Teilzeitangebot können wir die Fachkräfte von übermorgen auf den Weg bringen“, sagt Joachim Werle, der Leiter des KJC. So unterstützt das KJC bei der Bewerbung genauso wie bei der Suche nach geeigneter Kinderbetreuung oder anderen persönlichen Problemlagen.

Ein Werbefilm informiert derzeit in ausgewählten Kinos im MTK über diese Möglichkeit. Darüber hinaus ist der Film unter www.mtk.org/teilzeit-ausbildung, ebenfalls zu sehen.

Hofflohmmarkt in Oberjosbach

In Oberjosbach direkt vor der Haustür gibt es Schätze zu entdecken und Schnäppchen zu ergattern. Am Sonntag, 22. September, verwandelt sich das schöne Dorf in Eppsteins Nachbargemeinde in ein Paradies für Flohmarktliebhaber. Von 11 bis 16 Uhr öffnen Oberjosbacher ihre Höfe und Garagen und bieten vieles von Vintage-Kleidung über handgemachte Deko bis hin zu nützlichen Haushaltsgegenständen an.

„Kommen Sie vorbei, stöbern Sie nach besonderen Fundstücken und genießen Sie die gemütliche Atmosphäre“, wirbt Frauke Jost vom Organisations-Team. Für das leibliche Wohl sorgt das Babbel-Café im Wiegeraum des Alten Rathaus Oberjosbach. Die Veranstalter freuen sich auf einen Tag voller Entdeckungen und guter Laune mit vielen Besucherinnen und Besuchern. Für die ganze Familie ist etwas dabei. 40 Anwohner haben bereits zugesagt. Eine Übersicht gibt es auf der Internetseite <https://oberjosbach-taunus.de/hofflohmmarkt>.

Katalanischer Künstler im Kunstraum44 in Kelkheim

Der katalanische Künstler Ferran Delmàs ist im Kunstraum44 in Kelkheim zu Gast. Von Sonntag, 1., bis Sonntag, 15. September, zeigt er in den Räumen Parkstraße 2 in Kelkheim seine Ausstellung „Heute und Gestern“, mit Werken, die von den vier Elementen inspiriert sind und verschiedene Perioden seines Schaffens reflektieren. Delmàs zeigt sowohl abstrakte als auch gegenständliche Arbeiten. Der Künstlerkreis Kelkheim lädt zur Vernissage am Sonntag, 1. September, um 15 Uhr ein mit einem Flamenco-Auftritt von Silke Beck und Gitarrist John Opheim. Die Ausstellung ist donnerstags von 15 bis 18 Uhr geöffnet, samstags von 11 bis 14 und sonntags von 11 bis 18 Uhr.



Gefördertes Fachwerkhaus in Hattersheim-Okriftel Foto: MTK-Pressestelle

34 000 Euro für Baudenkmäler

Mit rund 34 000 Euro hat der Main-Taunus-Kreis Sanierung und Erneuerung denkmalgeschützter Häuser im Kreis gefördert. An sieben Objekten wurden Vorhaben unterstützt. Gefördert wurden diesmal Projekte in Hofheim, Kelkheim, Eppstein und Hattersheim. Unter anderem wurde in Hofheim das Atelierhaus der Malerin Ottilie W. Roederstein, in dem sie von 1911 bis 1937 wohnte und arbeitete, mit einem Dämmschutz versehen. Weiterhin wurden in Hofheim bei einem Fachwerkhaus in der Burgstraße die Giebelseite saniert und bei Häusern in der Mauergasse und der Neugasse die Fenster erneuert. An einem Gebäude in Kelkheim-Münster wurden unter anderem das Dach neu gedeckt und denkmalgerechte Holzfenster eingebaut. In Eppstein-Ehlhalten förderte der Kreis die Fachwerksanierung einer Scheune aus dem 18. Jahrhundert. In Hattersheim-Okriftel schließlich wurde die Fassade eines Fachwerkwohnhauses saniert.

Schon kleinere Arbeiten könnten einen wichtigen Beitrag zum Bewahren des gesamten Objekts leisten, erläuterte Erste Kreisbeigeordnete Madlen Overdick und fügte hinzu, ein denkmalgeschütztes Gebäude im Eigentum zu haben, könne eine Herausforderung darstellen.

Handliches Taunus-Quiz für daheim und unterwegs

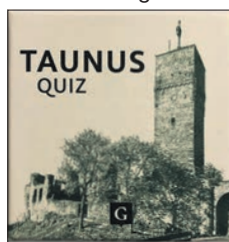
In welchem seiner Werke hat Johann Wolfgang von Goethe den Großen Feldberg erwähnt? Mit welchem ganz speziellen Ruf grüßen die Flörheimer Närrinnen und Narrhalsen zur Fastnacht? Und wie werden die Eppsteiner manchmal heute noch scherzhaft genannt?

Das sind drei von insgesamt hundert Fragen, die die Journalistin und Autorin Ines Stickler für ihr „Taunus-Quiz“ zusammengestellt hat. Das kleine „Wissensspiel für daheim und unterwegs“, so die Beschreibung des Verlags, ist in einer handlichen, quadratischen Pappschachtel (Foto) untergebracht und misst gerade mal acht mal acht Zentimeter.

100 Fragen und Antworten beschäftigen sich mit Römern, Räubern, Kobolden, Künstlern, Heilwässern und Prickelbrause, verraten, was es mit den Homburgern auf sich hat, wie die Stadt Bad Nauheim Elvis Presley ehrt und in welcher Untertaunus-Gemeinde die Besucher auf dem längsten technischen Denkmal Hessens unterwegs sind. Das Quiz kann zu zweit oder mit mehreren Spielern gespielt werden. Wer am Ende die meisten Fragen richtig beantwortet hat, hat gewonnen.

Die Autorin begann ihre berufliche Laufbahn im Taunus, hat in New York, London und Frankfurt gearbeitet. Wie sehr sie in ihrer Heimat verwurzelt ist, hat sie bereits mit ihrem Buch „Glücksorte im Taunus“ gezeigt.

Das Taunus-Quiz ist im Düsseldorf Gruppello Verlag erschienen und kostet 12,90 Euro.



Vom Mythos Eppstein und den Rettern der Burg

Der Vortrag von Dr. Bertold Picard zum Auftakt des Burgfestes in der Kemenate entführte die zahlreichen Besucher in die romantische Epoche. Anfang der 20er Jahre des 19. Jahrhunderts war die Burg zwar heruntergekommen, aber noch vollständig erhalten. Dann wurden Steine abgebrochen und als Baumaterial genutzt. Was mag die vier adeligen Herren bewogen haben, den vollständigen Abbruch der Burg zu verhindern, bevor Christian Ernst zu Stolberg-Wernigerode sie 1929 der Stadt Eppstein übereignete? Das erzählte Picard in seinem spannenden Vortrag, ließ Zeitzeugen zu Wort kommen und zitierte aus Reiseführern und anderen zeitgenössischen Quellen.

Er fand darin den romantisch geprägten Mythos Eppstein, heute würde man sagen ein „Narrativ“, das weit über bloße Schwärmerei für den morbiden Charme der sich dem Verfall bemächtigenden Natur hinausging. In der Burg, so Picard, manifestiere sich ein doppelter Gegensatz: Einerseits stehe sie für eine glanzvolle Vergangenheit, andererseits für die Vergänglichkeit einstigen Ruhmes. Für die romantische Idee, dass alles Menschenwerk umsonst und die Natur ewig sei, schufen die Zeitzeugen wie der Taunuswanderer Emanuel Geibels eindrucksvolle sprachliche Bilder. Picard zitierte: „Einst schmückten Scharlachdecken diese Wände... Nun lässt das Abendrot die Pupurgluten in vollem Strom um seine Trümmer fluten und von den Zinnen seh' ich Efeuranken, Vergänglichkeit! Dein grünes Wappen schwanke.“

Der Müller Adam Fach, der die Burg von einem kurzzeitigen Frankfurter Vorbesitzer erworben hatte, brach 1823 den Ostteil der Burg weitgehend ab, berichtete Picard. Er hatte in die Bannmühle – später Stanniolfabrik – eingeheliratet. Als sie durch einen Blitzschlag ab-



Bertold Picard (v.li.) sprach beim Empfang am Samstagabend mit Philipp Fürst zu Stolberg-Wernigerode und Fürstin Leonile. In seinem Vortrag am Freitagabend berichtete Picard über die Rolle der Stolberger bei der Rettung der Burg.

Foto: Walter Adler/adler-photoart.de

gebrannt war, baute er sie mit den Steinen der Burg wieder auf. Erhalten blieben das Pförtnerhaus, der Bettelbub, die Ruinen von Palas und Kemenate und Teile der Ringmauer um die Kernburg. Die Kirche war durch eine staatliche Bestandsgarantie geschützt.

Dass nicht alles andere auch noch verschwand, ist auf den Ahnenstolz des österreichischen Adligen und Beamten Franz (Francesco) Maria Freiherr von Carnea Steffaneo zu Tapogliano, Kronheim und Eppenstein zurückzuführen, so Picard. Er hatte vom Abbruch der Burg im Taunus erfahren. Auch im Murgtal der Steiermark gab es steirisch-kärntische Hochadlige, die sich nach ihrer Burg „Eppenstein“ benannten. Carnea und seine Mutter meinten, die Herren von Eppstein im Taunus hingen mit den steirischen Eppsteinern zusammen und seien ihre Vorgänger, wofür es allerdings keine Belege gibt. Am 28.1.1824 kaufte der vermögende Carnea von Müller Fach und anderen Eppsteinern die Burg für einen Preis von 295 Gulden mit dem Versprechen, Kirche und Schule in Eppstein zu fördern. Er hatte die Burg nur kurz unter seinen Fittichen, da er bereits 1825 überraschend verstarb.

Der reiche Burgenforscher und -sammler Friedrich Gustav Habel kaufte die Burg 1830 bis 32 in mehreren Schritten von Carneas Erben, der Gemeinde und den Eppsteiner Bürgern, die zwischenzeitlich Teile erworben hatten. Er schützte die Burg aus historischen Gründen und bot sie, das legt die Ausstellung im Burgmuseum nahe, ganz bewusst dem Fremdenverkehr an, wie das 1839 begonnene Fremdenbuch zeigt. Ab diesem und dem Folgejahr war die Eisenbahnstrecke Frankfurt – Wiesbaden in Betrieb. Von der Station in Hattersheim aus konnten die Städter Eppstein nun leichter erreichen.

Die Ausstellung hebt auch hervor, dass Habel durch gärtnerische Gestaltung die Attraktivität der Ruine steigern wollte. „Gerade durch den Gegensatz zwischen wuchernder Natur und brüchigen Mauern, der ja zum Mythos Eppstein beitrug, sollte sich das begehrte romantische Gefühl der Zeitgenossen für die Vergänglichkeit allen menschlichen Bemühens einstellen“, so Picard. Im Jahr 1846 stiftete er eine Fahne für den im Vorjahr gegründeten Gesangsverein und wurde deren Ehrenpräsident.

Habel zog von Schierstein nach Miltenberg an den Main und baute die Miltenburg aufwändig aus, bevor er 1867 dort verstarb.

Vom Erben Habels kaufte 1869 Graf Otto zu Stolberg-Wernigerode die Burg Eppstein. Im Gegensatz zu den beiden Vorbesitzern

besaßen seine Vorfahren die östliche Hälfte der Burg von 1535 an für knapp 50 Jahre. Seit der Mediatisierung infolge der napoleonischen Kriege war Otto kein Landesherr mehr. Er betätigte sich darauf hin erfolgreich als Politiker, Unternehmer und Großgrundbesitzer. Der Mann, der unter Bismarck drei Jahre Vizekanzler war, wurde drittgrößter Grundbesitzer im Reich und achtreichster Mann in Preußen.

Sitz der Familie war Schloss Wernigerode im Harz, wo sich auch Kaiser Wilhelm I. oft zur Jagd aufhielt. Otto kaufte die Burg 1869 nicht allein wegen seiner geschichtlichen Neigungen und seines starken Familienbewusstseins. Es gab ein weiteres Motiv, westwärts Eigentum zu erwerben: Preußen hatte durch den Wiener Kongress 1814/15 große Teile des Rheinlandes erhalten. Inspiriert von romantischem Flair drängte der preussische Adel an den Rhein.

Während der Zeit Ottos sind nicht viele Maßnahmen auf der Burg überliefert, das Grün blieb stehen. Otto ließ aber 1889 den Bergfried untersuchen und eine gusseiserne Wendeltreppe einbauen.

Schließlich erbte Christian Ernst zu Stolberg-Wernigerode 1896 mit dem Tod des Vaters auch die Burg Eppstein. „Nun kamen zunächst gute Jahre für die Burg, wie die Ausstellung zeigt“, berichtete Picard. Christian Ernst ließ umfangreiche Sicherungs- und Wiederherstellungsarbeiten vornehmen sowie Freilegungen und Ausgrabungen. 1908 wurde das Museum gegründet, ab 1913 fanden die Burgfestspiele statt. Um Veranstaltungen auf dem Hof abhalten zu können, musste das Grün entfernt werden, auch wenn einst gerade die gärtnerische Gestaltung den Mythos Eppstein begründete.

Zweimal besuchte Christian Ernst die Burg, 1912 beispielsweise mit der Bahn aus Frankfurt kommend mit dem Verein Deutscher Ständesherren im Gefolge. Damals soll Kastellan Wilhelm Stein mit der Fürstin getanzt haben, mit Musik wurden die Gäste zurück zum Zug geleitet.

„Etwas überraschend ging dann aber 1929 die Burg als Geschenk an die Gemeinde Eppstein über“, erzählte Picard weiter. Nicht nur die hohen Erhaltungskosten und die Weltwirtschaftskrise spielten hier mutmaßlich eine Rolle. Während sich die Metallfabrik Ilseburg im Harz und diverse andere Produktionsanlagen nicht mehr trugen und die Banken ihre geliehenen Millionen zurückforderten, lebte der monarchisch geprägte und „adelsstolze“ Christian Ernst zu Stolberg-Wernigerode über seine Verhältnisse. Der Konkurs zwang ihn, die Burg abzustoßen.

Die Nachfahren von Stolberg-Wernigerode leben heute auf der Domäne Luisenlust in Oberhessen, nachdem sie 1945 in der DDR bei der Bodenreform enteignet wurden. Und so schließt sich der Kreis: Der Urenkel von Christian Ernst, Philipp Fürst zu Stolberg-Wernigerode, ist Schirmherr des diesjährigen Burgfestes. Er ließ sich an diesem Abend vom ersten Vorsitzenden des Burgvereins, Ramon Olivella, entschuldigen und reiste erst zum Burgfest am Samstag an. „Wir sollten das Ding erhalten“, sagte Picard lakonisch auf die rhetorische Frage Olivellas, ob er sich mehr Natur auf der Burg wünsche. Bürgermeister Alexander Simon, der während des Vortrags wie alle anderen genannt an den Lippen des Vortragenden hing, zeigte sich dankbar, dass die Stadt als Eigentümer der Burg auf die flankierende Hilfe des Burgvereins zählen kann. mi

Stifterversammlung & Weinprobe mit der Bürgerstiftung Eppstein

Vorstand und Beirat der Bürgerstiftung Eppstein laden zur Stifterversammlung 2024 mit Weinprobe am Donnerstag, 5. September, um 19 Uhr im Blauen Saal, Rathaus I, ein.

Nach der Begrüßung hält Natalie Bach einen Vortrag über ihr Naturpädagogik-Projekt „Eppstein Farm“ und der erste und zweite Wein zur Wahl des Eppsteiner Bürgerweins 2024 wird ausgeschenkt.

Weiter geht es mit dem Bericht zur Tätigkeit der Bürgerstiftung 2023 bis 2024, gefolgt vom Ausschank weiterer zwei Weine und dem Bericht des Schatzmeisters (Jahresbericht 2023).

Vor dem Ausschank des fünften und sechsten Weines ist Gelegenheit zu Aussprache und Diskussion. Danach folgt die Wahl des „Bürgerweins 2024“.

Während der Stifterversammlung werden Radierungen, Aquarelle, Zeichnungen und Lithografien von Rita Quack und Drucke von Motiven der Eppsteiner Altstadt von Hans Jakob Sauer ausgelegt, die die beiden Künstler der Bürgerstiftung geschenkt haben. Interessierte haben während der Stifterversammlung die Möglichkeit, die Werke gegen eine Spende an die Bürgerstiftung zu erwerben.





Natalie Wolz als Agnes von Eppstein-Münzenberg. Foto: Walter Adler



Am Samstagabend heizte die Band „Faltenrock“ den Besuchern auf dem Burghof ein – bis Regenschauer das Konzert vorzeitig beendeten. Foto: Julia Palmert



Gespannt warten die Besucher auf das Burgfräulein. Foto: Julia Palmert



Der erboste Lehnsmann des Grafen Eberhard von Eppstein-Königstein, gespielt von Benjamin Peschke (li.), fordert lauthals dessen Verlobte zurück und liefert sich mit Agnes heimlichem Gemahl Emig von Meiningen (Patrick Klein) ein heftiges Scharmützel, bis Agnes selbstbewusst dazwischengeht (Foto oben) und die Streithähne trennt. Foto: Walter Adler

Die Krönung des ersten Burgfräuleins ist c

– Fortsetzung von Seite 1 –

Der Burgverein, allen voran Vorsitzender Ramon Olivella, waren nach dem Wochenende erschöpft, aber glücklich: Sämtliche Eintrittsbüttons waren verkauft. Trotz des spät einsetzenden Regens am Samstagabend war die Stimmung auf dem Burgfest gut. Statt Bier orderten viele Gäste Wasser oder Apfelwein. Auch die Cocktails an der Bar auf dem Mainzer Keller waren bei den sommerlichen Temperaturen gefragt. In der Weinbar im Palas wurden Flammkuchen im Akkord gebacken. „Mit 20000 Euro Umsatz haben wir die gleichen Zahlen wie in den vergangenen Jahren erreicht, damit sind wir sehr zufrieden“, zog der neue Kassierer Stefan Sperzel Bilanz. Seit 50 Jahren, so Olivella, unterstütze der Burgverein die Stadt bei der Erhaltung ihres Wahrzeichens. Die Einnahmen aus dem Burgfest seien ein wichtiger Beitrag. Dank vieler ehrenamtlicher Helfer funktionierte der Ablauf reibungslos.

Der Cube, die Containerbar im Halsgraben, sei wieder gut angenommen worden. Auch mit dem Team vom Kaisertempel-Restaurant am Essensstand funktionierte die Zusammenarbeit auf dem Burghof sehr gut.

Vor dem Eiswagen im Burghof standen die Kinder am Sonntagmittag Schlange. Die Kassenkassiere füllte sich schnell mit hungrigen Gästen. Über 30 selbst gebackene Kuchen waren innerhalb kürzester Zeit ausverkauft, darunter auch einfallsreiche Kreationen wie ein Jubiläumskuchen zum 50-jährigen Bestehen des Burgvereins oder

ein Schokoladenkuchen in Form einer Burg mit Fähnchen in den Eppsteiner Farben.

Langjährige Helferinnen wie Daniela Wißkirchen freuten sich über einige neue Gesichter hinter der Kuchentheke. So bot Liane Eppstein, Tochter des früheren Schirmherrn Oskar Eppstein und illegitime Nachfahrin des Eppsteiner Adelshauses, spontan ihre Hilfe an und beschloss gleichzeitig, Mitglied im Burgverein zu werden: „Ich kenne die Geschichte der Burg aus vielen Vorträgen von Bertold Picard. 1987 habe ich sogar auf der Burg geheiratet“, zählte die Glashtüttenerin lachend einiges auf, was sie mit der Burg verbinde.

Eine neue Verbindung knüpfte der Burgverein in diesem Jahr zum Nachfahren der Grafen von Eppstein, Philipp Fürst zu Stolberg-Wernigerode, dessen Urgroßvater die Burg 1929 Eppstein schenkte (siehe Bericht S. 9). Er kam mit Ehefrau Leonille, Tochter Eloïse und Nichte Elise. Die beiden zwölfjährigen Mädchen ließen sich sofort als Helferinnen fürs Kasper-Theater am Sonntagnachmittag engagieren. Sie assistierten Bertold Picard, der den Riesen in der Sage zur Gründung der Burg spielte, und machten bei seinem Auftritt ordentlich Krach. Das wiederum erschreckte einige der kleineren unter den rund 80 Zuschauern im Altangarten. Dennoch war auch die zweite Aufführung wieder gut besucht.

Der Fürst übernahm die Aufgabe, das erste Burgfräulein des Burgvereins zu inthronisieren. Er sei überzeugt, dass diese neue Tradition die Burg



Hinter dem Vorhang gaben Bertold Picard, Volker Steuernagel und Judith Picard (v.li.) den Puppen eine Stimme.



Die Ränge vor dem Puppenspiel über die Gründung der Burg waren dicht besetzt. Fotos: Julia Palmert



Die Ritterkämpfe im Ostzwinger lockten viele Zuschauer an. Foto: W



teten große und kleine Besucher am Sonntag auf die Krönung von Eppsteins erstem
Foto: Julia Palmert

der Beginn einer neuen Tradition

Eppstein noch bekannter machen und dem Burgverein beim Erhalt der Burg helfen werde, sagte er in seinem Grußwort. Er sei froh, so der Fürst, als Nachfahre der früheren Burgbesitzer nicht nur ein Teil der gemeinsamen Vergangenheit zu sein, sondern als Schirmherr auch Teil einer gemeinsamen Gegenwart und Zukunft.

Die Eppsteiner Rotte, die Mittelaltergruppe des Burgvereins, hatte Zelte im Ostzwinger bezogen. Dort zeigten die Frauen alte Handarbeitstechniken wie Nadelbinden, Bändchenweben oder Sticken, während die Männer den Besuchern Waffen und eine Rüstung zeigten. Franco Nungesser kam als Pilger mit Pilgerhut, Stab und Trippen – Spezialschuhen aus Holz.

Mit einer kurzen Kampfszene lenkten die Mittelalterdarsteller die Aufmerksamkeit der Besucher zum Burghof, bevor Burgfräulein Luise dort offiziell gekrönt wurde: Benjamin Peschke forderte als Lehnsmann Eberhards von Eppstein-Königstein dessen Verlobte Agnes von Eppstein-Münzenberg, auf, zu Eberhard zurückzukehren und dessen Widersacher Emig von Meiningen zu verlassen. Wütend ging er mit dem Schwert auf Emig los. Erst das selbstbewusste Eingreifen von Agnes brachte die beiden zur Vernunft – und besiegelte das Ende des Hauses Eppstein. Agnes hatte Emig längst heimlich geheiratet. Sie bekommt mit ihm elf Kinder. Eberhard heiratete zwar, blieb aber kinderlos. Seine Schwester Anna heiratete Botho von Stolberg, der den Beinamen „der Glückliche“ erhielt, und sorgte wie Agnes

dafür, dass die Eppsteiner zumindest in der weiblichen Linie fortbestehen.

Nach dem Krönungszeremoniell standen zunächst die Kinder Schlange, um von Burgfräulein Luise I. eine Autogrammkarte zu ergattern. Geduldig ließ sie sich Vornamen buchstabieren und schrieb persönliche Widmungen. Viele Mädchen trugen zur Feier des Tages selbst Tüllkleider und Kränze im Haar.

Mentorin Nicole Mackovic war die Erleichterung anzusehen. Nach der Anspannung der vergangenen Monate flossen bei Luise und ihr ein paar Tränen, die aber schnell wieder trockneten. Beide freuten sich über Besuch aus Königstein: Birgit Becker, Präsidentin des Königsteiner Burgvereins, und die Schneiderinnen Stefanie Reul und Ela van der Heijden, die Luises Robe genäht hatten, kamen jetzt zu ihrer Krönung.

bpa



Burgfräulein Luise I. flanierte mit ihrem Gefolge, Hofdame Maribel und Junker Daniel, über das Burgfest und wurde von vielen Besuchern auf Autogrammkarten angesprochen.
Foto: Julia Palmert



Ramon Olivella (vorne) begrüßt beim Empfang am Samstag (v.li.) Justizminister Christian Heinz, Philipp Fürst zu Stolberg-Wernigerode und Bürgermeister Alexander Simon (re.).
Foto: Walter Adler



chauer an.
Walter Adler



Nach der Krönung gönnten sich Nicole Mackovic, Schneiderin Ela van der Heijden und Friseur Markus Meiners (vorn v.li.) eine Pause.



Vor dem großen Ansturm aufs Kuchenbuffet stellten sich die Helferinnen zum Gruppenfoto auf.
Fotos: Julia Palmert

Autorin Beate Rösler liest in der Emmausgemeinde

Die Autorin Beate Rösler aus Frankfurt ist am Donnerstag, 12. September, im Gemeindezentrum Emmaus in Bremthal zu Gast und liest um 19.30 Uhr aus ihrem neuen Buch „Eddas Aufbruch“.

Die neunzehnjährige Edda möchte nichts lieber, als der Enge ihres autoritären Elternhauses zu entkommen. Als sie hautnah miterlebt, wie der Student Benno Ohnesorg auf einer Demonstration von einem Polizisten erschossen wird, hat sie endgültig genug von den Ausreden der Generation ihrer Eltern: Diese verurteilt die modernen Ideen junger Leute, aber ehemalige Nazis lässt sie ungeschoren davonkommen.

Gegen den Willen ihres Vaters geht Edda für ein Jahr nach Paris. In einer politisch aufgeheizten Zeit verliebt sie sich dort in den fran-



Beate Rösler liest aus ihrem Buch „Eddas Aufbruch“.

Foto: Veranstalter

zösischen Jura-Studenten Marcel, der sie darin bestärkt, sich der Frage zu stellen, auf welcher Seite ihre Eltern in der Zeit des Nationalsozialismus gestanden haben. Zurück in Frankfurt, konfrontiert Edda ihren Vater, er jedoch schweigt beharrlich. Als Edda alte Feldpost im Schlafzimmer ihrer Mutter entdeckt, kommt ihr ein entsetzlicher Verdacht, der sich nicht nur auf ihre Beziehung zu Marcel auswirkt. Edda muss sich entscheiden, wie weit sie für Gerechtigkeit gehen will...

Die einzelnen Leseabschnitte werden musikalisch untermalt von der Gitarristin Claudia Brendle aus Kronberg. Nach der Lesung gibt es Möglichkeiten, sich bei einem Glas Wein im Gespräch auszutauschen und Bücher der Autorin zu erwerben und signieren zu lassen. Der Eintritt kostet 9 Euro.

BUND: Müllsammelaktion am „World Clean Up Day“

Für Samstag, 14. September, koordiniert der BUND Eppstein eine stadtweite Müllsammelaktion in Eppstein im Rahmen des „World Clean Up Day“. Geplant sind dabei ab 14 Uhr Sammelaktionen in allen Stadtteilen. Als Abschluss der zwei- bis dreistündigen Aktion ist ein gemütliches Treffen bei Kaffee und Kuchen vorgesehen. Der gesammelte Müll wird später vom Bauhof der Stadt entsorgt. Jede helfende Hand ist willkommen. Bisher haben diverse Vereine aus Ehlhalten, Niederjosbach und Vo-

ckenhausen ihre Mitarbeit zugesagt. Dort wird also in jedem Fall gesammelt. Ob es auch in Alt-Eppstein und Bremthal klappt, wird derzeit noch geklärt. Informationen zu den Treffpunkten und örtliche Ansprechpartner finden sich zeitnah auf der Internetseite des BUND www.bund-eppstein.de/mitmachen/muell-sammelaktion. Anmeldungen und Rückfragen können auch per E-Mail an info@bund-eppstein.de oder telefonisch unter der Nummer 0176 7389 1241 erfolgen.

Empfehlung aus der Stadtbücherei Eppstein

Mitarbeiter und Stammler der Stadtbücherei stellen den Lesern der Eppsteiner Zeitung ihre Lieblingsbücher vor. Je nach Neigung haben sie aktuelle Neuerscheinungen ausgewählt oder Bücher, die ihrer Meinung nach zu Unrecht in den Regalen verstauben.

Der neue Kriminalroman „Feuerprobe“ von Donna Leon ist der passende Stoff für die Sommerzeit.

In einer lauen Frühlingsnacht entbrennt auf einem belebten Platz in Venedig ein heftiger Streit zwischen zwei Jugendbänden, der schließlich in einer Massenverhaftung endet. Commissario Brunetti, die in dieser Nacht Dienst hat, zeigt Mitgefühl und bringt einen der Jungen nach Hause, da sein Vater, Dario Monforte, ihn nicht abholen konnte. Was als fürsorgliche Geste beginnt, wird jedoch später von einem Winkeladvokaten in einen anrüchigen Kontext gestellt und gegen Griffoni verwendet.

Zur gleichen Zeit erhält Guido Brunetti eine ungewöhnliche Bitte von Vice-Questore Patta: Er soll die Eignung von Monforte für einen wichtigen Bauauftrag überprüfen. Diese Anfrage weckt in Brunetti Erinnerungen an Monfortes heldenhafte Tat vor zwanzig Jahren, als er nach einem verheerenden Anschlag auf einen italienischen Militärstützpunkt im Irak als Held gefeiert wurde. Seltsamerweise hat Monforte dafür jedoch nie eine offizielle Anerkennung erhalten.

Brunettis Neugier ist geweckt, und der Fall wird noch undurchsichtiger, als sein Kollege Enzo Bocchese brutal angegriffen wird.

Währenddessen droht ein erneutes Aufeinandertreffen der Jugendbänden in einer Katastrophe zu enden. Monforte, der seinem Sohn gefolgt ist, trifft in diesem hitzigen Moment eine verhängnisvolle Entscheidung.

Donna Leon zeigt sich in ihrem neuen, 33. Werk, erneut in Bestform. Obwohl das Ende des Romans etwas überhastet erscheint und nicht alle Fragen geklärt werden, beweist sie einmal mehr ihre Fähigkeit, tiefgründige und vielschichtige Charaktere zu schaffen. Ihre Schilderungen der Lagunenstadt sind so lebendig, dass man die Gassen, Kanäle und historischen Plätze förmlich vor sich sieht und gleich besuchen möchte.

Wie so oft bei Donna Leon – und das ist keineswegs abwertend gemeint – wirken ihre Kriminalromane wie soziologische Studien, die geschickt mit Polizeiarbeit verwoben sind. Genau das macht den besonderen Reiz ihrer Werke aus.

► Donna Leon, Feuerprobe 2024, 336 Seiten, Diogenes Verlag



Kulturkreis Eppstein e.V.

Tel. 06198 502531
Kursanmeldungen
nur schriftlich / online
www.kk-eppstein.de

Neuro Embodiment – Training für ein gestärktes Nervenkostüm

„Wussten Sie, dass unser Körper – der Zustand des Autonomen Nervensystems – maßgeblich unser Denken, Fühlen und Handeln beeinflusst?“, fragt der Kulturkreis und bietet einen Kurs Neuro Embodiment an: Im Sinne von mehr Selbstfürsorge lehrt Kursleiterin Judith Nölle-Misalle, wie Körpersignale bewusster wahrgenommen werden, um das persönliche Wohlbefinden zu fördern.

Wer mehr Energie und Vitalität anstrebt und lieber zufrieden als getrieben durchs Leben gehen möchte, ist in dem Kurs richtig. Er findet mittwochs (14-tägig) statt und beginnt am 25. September von 18 bis 19.15 Uhr in der Verwaltungsstelle Bremthal. Gebühr: 33 Euro

Experimentelle Druckwerkstatt

An fünf Abenden vermittelt Kursleiterin Sybille Dömel verschiedene Drucktechniken. Beim TetraPack-Druck dienen gebrauchte Tetra-Packungen als Bildträger. Es werden Linien und Strukturen in den Untergrund geritzt, mit Druckfarbe eingewalzt und auf Papier abgedruckt. Bei der Monotypie, dem Einmaldruck, wird das Motiv auf einen Bildträger aufgetragen und, solange die Farbe noch feucht ist, auf ein Papier durchgerieben oder durchgezeichnet. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, es geht um die Freude am Experiment.

Der Kurs beginnt am Donnerstag, 5. September, von 18 bis 20 Uhr und findet im Atelier der Kursleiterin in Eppstein statt. Die Gebühr beträgt 105 Euro plus 15 Euro für Material.

Wunderbar: Caitlin Krisko and The Broadcast Band

Erfrischt aus der Sommerpause meldet sich die Wunderbar im Eppsteiner Stadtbahnhof mit einem exquisiten Konzert am Donnerstag, 5. September, um 20 Uhr zurück im Kulturleben.

Erwartet wird eine starke Musiker-Formation aus Asheville. Die Caitlin Krisko and The Broadcast-Band brilliert mit Powerhouse-Soul-Rock und ist für ihre mitreißenden Gesangsauftritte bekannt. Seit ihrer Gründung im Jahr 2013 elektrisiert die Band ihr Publikum.

Angeführt vom weiblichen Kraftwerk Caitlin Krisko geht The Broadcast neue Wege und bietet ansteckende Energie und authentischen Hang zum Rock'n'Roll.

Ralf Otto und sein Wunderbar-Team freuen sich auf ein gigantisches Konzert, Autogramme und Smalltalk mit den Musikern.

Der Eintritt kostet 25 Euro. Weitere Informationen finden sich auf der Internetseite www.wunderbar-weitewelt.de.

Schwedischer Folk in der Talkirche

Bei der nächsten Abendmusik am Samstag, 7. September, um 18 Uhr in der Talkirche bringt das Duo „Sveriges Vänner“ schwedischen Folk zu Gehör. Gudrun Selle (Gesang, Blockflöten, Rahmentrommel) und Johannes Uhlmann (diatonisches Akkordeon, Gesang) präsentieren Musik aus dem fernen Land der 1000 Seen. Die beiden Musiker aus dem Leipziger Neuseenland spielen traditionelle schwedische Tänze und Lieder. Ganz nebenbei erfahren die Gäste einige Geschichten aus dem sagenumwobenen Land. Der Eintritt zum Konzert in der Talkirche ist frei, Spenden sind willkommen.

walle in wallau  **AM ZIEL HEIZUNG**

DIE TECHNIKER HEIZUNG

in 5 Minuten zum Angebot - mit 1-Tags-Montage zur neuen Heizung

www.heizungsrechner-online.de

große Heiztechnik-Ausstellung
Beratung Planung Walle-Montage
Direktverkauf Heizkörper-Abhollager

☎ 06122-92100 Fax 06122-6306
Hessenstr. 10 - 65719 Hofheim-Wallau

Besuch im Frankfurter Friedensforschungsinstitut

Das Team „Im Gespräch bleiben“ der Talkirchengemeinde lädt am Donnerstag, 26. September, um 11 Uhr zu einem Besuch des Leibniz-Instituts für Friedens- und Konfliktforschung in Frankfurt ein. Dr. Claudia Baumgart-Ochse, wissenschaftliche Mitarbeiterin und Projektleiterin am Institut, wird die Gäste erwarten, die Arbeit des Instituts vorstellen und in einem Vortrag über das Thema „Nahostkonflikt aus Sicht der Friedensforschung“ informieren.

Das Leibniz-Institut für Friedens- und Konfliktforschung (PRIF) ist eines der führenden Friedensforschungsinstitute in Europa mit Sitz in Frankfurt. Seine Mitarbeitenden analysieren die Ursachen gewaltsamer internationaler und innerer Konflikte, erforschen die Bedingungen des Friedens und arbeiten daran, den Friedensgedanken zu verbreiten.

Es besteht die Möglichkeit, selbst im Pkw oder gemeinsam in der Gruppe mit der S- und Straßenbahn anzureisen: Treffpunkt ist am Bahnhof Eppstein um 9.20 Uhr, um vorab Gruppentickets zu lösen. Um Anmeldung wird bis spätestens Montag, 23. September, bei Karin Müller per E-Mail an mail@karin-gerdmueller.de oder telefonisch im Gemeindebüro unter (06198) 8533 gebeten.

Einladung zum Neubürgertreffen

Die Stadt Eppstein lädt neue Mitbürgerinnen und Mitbürger zum Kennenlernetreff auf den Wochenmarkt ein und zwar am Freitag, 6. September, von 16 bis 18 Uhr auf dem Gottfriedplatz an der Talkirche.

Das Treffen findet in einem lockeren, ungezwungenen Rahmen statt. „Schließlich wollen wir uns als Mitbürger begegnen und ins Gespräch kommen“, so Bürgermeister Alexander Simon. Vertreterinnen und Vertreter der Eppsteiner Vereine und der Freiwilligen Feuerwehr werden vor Ort sein. Partner und Kinder sowie Nachbarn und Freunde sind willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Zur 25-Jahr-Feier neue Chronik herausgegeben

Der Heimat- und Geschichtsverein Schloßborn feiert 2024 sein 25-jähriges Bestehen und lädt zu zwei Festakten ein: Am Samstag, 31. August, stellt der Vereinsvorstand um 18 Uhr im Gemeindezentrum Schloßborn, Pfarrgasse 1, sein neues Buch „25 Jahre Heimat- und Geschichtsverein Schloßborn“ vor. Eine Woche darauf, am Samstag, 7. September, feiert der Verein um 16 Uhr im Hof des Heimatmuseums, Langgasse 11, sein Museumsfest mit Führungen und Kinderprogramm.

Zum 25. Jubiläum hat der Verein endlich sein langjähriges

Projekt beendet, die sogenannte Marx'sche Chronik des früheren Schloßborner Bürgermeisters Johann Friedrich Marx (1881-1955) aus dessen in Sütterlin-Schrift geschriebenen handschriftlichen Aufzeichnungen zu transkribieren. Mit 128000 Wörtern sei „die Chronik der Gemeinde Schloßborn“ „sehr ausführlich“, sagt der für Satz, Transkription und Gestaltung zuständige Heimatforscher Christoph Kломann. Geschrieben wurde sie von dem damaligen Altbürgermeister Johann Friedrich Marx 1946 und 1947. Das 372 Seiten dicke Buch kostet 20 Euro

Le Murs Festival mit jungen Bands

Ein Zeichen für mehr Vielfalt und Liebe, gegen Diskriminierung und Ausgrenzung soll das neue Le Murs-Festival in Bremthal setzen. Die Idee zur Musikveranstaltung in der Eventlocation Botanical, Am Quarzitbruch 9 in Bremthal, hatte der Musiker Leon Badenhop aus Eschborn. Seine Familie und Botanical-Inhaber Markus Rösmann seien schon seit Jahren miteinander befreundet, so der 25-jährige Hotelfachmann und Musiker, jetzt plane man zum ersten Mal gemeinsam ein solches Festival. Bei der Realisierung helfe seine gesamte Familie mit, erzählt Leon Badenhop: Vater Christian, der in Eschborn die Agentur „Eventfreeplanner“ leitet,

Mutter Mona sowie seine Schwester Martha „und sogar meine Großeltern“, sagt er.

Seine Band Leon for Murs hat dem Festival den Namen gegeben. Mit dabei sind weitere Indi-Pop- und Rockbands wie Singer-Songwriter Dennis Kiss, der Headliner dieser ersten Festival-Ausgabe, oder Car'n'Tea aus Berlin, Delago aus Hamburg, das Duo Luvsic! aus Trier und Leon for Murs aus Frankfurt sowie die Königsteiner Band Cloudcastle.

Schwester Martha hat Kontakt zu jungen Poetry-Slam-Künstlerinnen und Künstlern geknüpft, die dem Festival einen besonderen Rahmen geben.

Das Festival beginnt familienfreundlich um 17 Uhr und ist, so Leon Badenhop, „ein Festival von jungen Leuten aus der Region organisiert für junge Leute aus dem ganzen Rhein-Main-Gebiet“. Er könne sich noch sehr gut daran erinnern, dass ein Festivalbesuch für ihn als 14- oder 15-jähriger Jugendlicher kaum möglich war. Mit Blick auf den Jugendschutz sei auch spätestens um 23 Uhr Schluss. Mit



Die Band Leon for Murs gab dem Festival den Namen.
Foto: Veranstalter

den jungen Künstlern aus ganz Deutschland wolle er zusammen mit seiner Familie in der „Alternative Rock Pop Schiene“ eine neue Eventmöglichkeit für junge Menschen bieten. Deshalb kostet der Eintritt für alle bis 25 Jahre nur 10 Euro.

Etwas Vergleichbares gebe es bislang noch nicht in der Region, ist der 25-Jährige überzeugt. Gerade in der Indi-Pop-Szene gebe es keine festgelegte Zielgruppe. Die Musik spreche Menschen jeden Alters an. Deshalb sei jeder willkommen, der Musik hören und feiern wolle. Denn nicht nur

die Bühnenaacts seien wichtig. „Wir legen auch Wert auf Verpflegung und Catering“, sagt Leon Badenhop. Mit Percuma- und Botanical-Chef Markus Rösmann habe man dafür einen guten Partner gefunden, „der unsere Vision von einem Festival für junge Menschen in der Region mit trägt“. Geworben werde mit Plakaten, in Geschäften oder bei Sportvereinen und in den sozialen Netzwerken.

Festaltickets zum regulären Preis von 15 Euro gibt es im Vorverkauf unter www.eventim.de unter dem Stichwort „Le Murs Festival“ und an der Abendkasse im „Botanical“. bpa

Wein-
STAND DER
FEUERWEHR BREMTAL

FR/SA
6.-7.
SEPTEMBER
17-22 Uhr
DORFPLATZ BREMTAL

An beiden Abenden spannende Weinauswahl, Bratwurst vom Grill und kleine Snacks. Die Erlöse kommen der Ausrüstung der Einsatzabteilung und der Jugendarbeit zu Gute. Veranstalter: Freiwillige Feuerwehr Bremthal e.V.

SG Badminton startet mit zehn Teams in Saison

Nach einer intensiven Saison 2023/24 mit dem Saisonhöhepunkt des ersten selbst ausgerichteten Ranglistenturniers und einer erholsamen Sommerpause geht die Badminton-Spielgemeinschaft SG Bremthal/Fischbach mit der Rekordzahl von zehn Mannschaften in die neue Saison, die Anfang September beginnt.

Während in der vorigen Runde vier Schüler- und Jugendmannschaften angemeldet waren, gehen nun sieben Teams an den Start, was sowohl auf den regen Zulauf an badmintoninteressierten Kindern in den vergangenen zwei Jahren zurückzuführen ist, aber auch auf das engagierte und gezielte Training des gesamten Trainer-Teams der Spielgemeinschaft. Der Verein freut sich sehr darüber, dass er so vielen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit bieten kann, ihr Können im Wettbewerb mit anderen Mannschaften unter Beweis zu stellen.

Aber auch die Erwachsenen treten zur neuen Saison mit einigen frischen Gesichtern in ihren drei Mannschaften an, um sich mit Teams aus dem Umkreis zu messen. Dabei hat es insbesondere die dritte Mannschaft nach dem sensationellen Aufstieg nun mit neuen Herausforderungen in der höheren Spielklasse zu tun, während die erste Mannschaft nach ihrem

Gastspiel in der Verbandsliga West nun eine Liga tiefer antreten darf.

Damit die neue Saison nicht als Kaltstart beginnt, hat das Trainerteam bereits in der zweiten Hälfte der Sommerferien gezieltes Vorbereitungstraining angeboten, was auch rege angenommen wurde.

Als zusätzliche Motivation für die Spielgemeinschaft SG Bremthal/Fischbach hat sich der Verein einen Satz neuer Trikots angeschafft und bei der Gelegenheit auch ein gemeinsames Logo entworfen. Dieses prangt nun stolz auf dem Rücken eines jeden Spielers und zeigt den „Breendeler Bär“ spielend an einem (Fisch-)Bach, was die starke Verbundenheit der beiden Vereine ausdrücken soll.

Die SG Bremthal freut sich auch weiterhin über neue Interessierte. Dafür stehen an sechs Tagen in der Woche die beiden Hallen in Bremthal (Comenius-Schule) und in Fischbach (Staufenhalle) zur Verfügung und es wird differenziert Training für Schüler und Jugendliche sowie Erwachsene angeboten, darunter auch ein Grundagentraining jeden Donnerstag von 19.45 bis 21 Uhr sowie jeden Samstag freies Spiel für Freunde und Familie, jeweils in der Halle in Bremthal. Alle weiteren Trainingszeiten stehen auf der Webseite www.sg-bremthal.de/_Badminton-Trainingszeiten.



Bremthaler Möbel & Innenausbau GmbH

- Exklusiver Innenausbau
- Eigene Produktion
- Anfertigung von Möbeln aller Art

Valterweg 13 · 65817 Eppstein-Bremthal
Telefon 0 61 98 - 58 99 90
E-Mail: info@bremthaler-moebel.de

Sommernachtskonzert in Kriftel

Der Musical-Klassiker „Summertime“ von George Gershwin ist Titelsong und quasi der rote Faden im Sommernachtskonzert in der St. Vitus-Kirche, Kapellenstraße 1 in Kriftel. Ein sommerlicher Mix aus moderner christlicher Musik, Pop und einer Prise Jazz erwartet die Zuhörer. Der Chor des Caeciliaverbands Kriftel singt unter der Leitung von Andreas Winckler am Flügel zusammen mit Björn Colditz (Trompete), Tina Pfülb (Schlagzeug) und Tomoko Nagamine-Grünberg (Bass). „Summertime“ beginnt am Samstag, 31. August, um 19 Uhr und dauert eine gute Stunde. Tickets und Informationen unter www.VitusundCaecilia.de.

Main-Taunus-Kreis braucht neue Wohnungen

In den kommenden vier Jahren braucht der Main-Taunus-Kreis laut einer Analyse des Pestel Instituts pro Jahr 1150 neue Wohnungen. Demnach fehlen im MTK aktuell 1400 Wohnungen. Durch Leerstand und Sanierungsmaßnahmen werde der Bedarf jedoch noch steigen, prognostiziert das Pestel-Institut, das auf regionale Wohnungsmärkte spezialisiert ist. Dennoch lahmte der Wohnungsneubau: Demnach gab es im gesamten Kreis in den ersten fünf Monaten 2024 lediglich für 262 Wohnungen eine Baugenehmigung. Im Vergleich dazu wurden im gleichen Vorjahreszeitraum noch 536 Wohnungen genehmigt. Das bedeute einen Rückgang um über 50 Prozent, heißt es in der Analyse.

Am Wohnungsbedarf ändere auch der Leerstand von rund 3770 Wohnungen nichts. Das entspricht einem Anteil von 3,2 Prozent des gesamten Wohnungsbestandes. Denn ein Großteil davon, rund 1560 Wohnungen stehen bereits seit einem Jahr oder länger leer. Etliche Wohnungen müssten komplett saniert werden. Davor scheuen viele Hauseigentümer zurück, weil sie entweder das Geld für notwendige Sanierungen nicht aufbringen wollen oder können. Andere wollen gar nicht erst vermieten, sei es weil durch Erbstreitigkeiten kein Mietvertrag zustande kommt oder weil Hauseigentümer sich scheuen, Mieter ins eigene Haus zu holen, aus Angst sich nicht mit ihnen zu verstehen.

Unterm Strich wachse die Wohnungsnot, so das Institut, während die Baubranche Kapazitäten abbaue und die Förderung durch die Politik zu spät oder gar nicht erfolge.

Gedächtnistraining für Senioren

„Wer rastet, der rostet.“ Das gilt nicht nur für den Körper, sondern auch für den Geist.

Für die mentale Fitness bietet das Familienzentrum in der Burgstraße 18 einen zusätzlichen Kurs für ab 60-Jährige mit Gedächtnistrainerin Jeanette Hedrich an. Die sieben, jeweils 75 Minuten umfassenden Einheiten finden donnerstags jeweils von 14.45 bis 16 Uhr statt. Start ist am 12. September.

In diesem Kurs werden spielerisch, mit Freude und ohne Leistungsdruck die Konzentrations- und Merkfähigkeit, Wortfindung, Fantasie und vieles mehr angeregt und mit kleineren Bewegungs- und Koordinationseinheiten verbunden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die Kursgebühr beträgt 80 Euro. Weitere Infos und Anmeldung bekommen Interessierte direkt bei Jeanette Hedrich unter (061 95) 96 98 81 und www.jeanette-hedrich.de.

Neue Kurse bei der katholischen Familienbildung

Die katholische Familienbildung (KFB) bietet nach den Ferien neue Kurse an – insbesondere für junge Familien, Eltern und Eltern mit Kleinkindern. Auch im Gemeindezentrum Niederjosbach Am Honigbaum beginnt am Freitag, 6. September, jeweils von 10 bis 11.30 Uhr ein Kurs für Eltern mit Kleinkindern bis drei Jahre. Im Mittelpunkt stehen Bewegung und Kreativität. Anmeldungen sind bei der Familienbildung, Vincenzstraße 29 in Hofheim möglich, Telefon (061 92) 29 03 13 oder online: kfb-taunus@bis-tumlimburg.de.

Informationen über weitere Kursangebote oder Treffen wie das Familiencafé Franziskus-KUSS donnerstags von 15 bis 18 Uhr im katholischen Gemeindezentrum in Fischbach gibt es auch online: familienbildung-taunus.de.

Sechsblättriges Kleeblatt gefunden

Die achtjährige Magdalena aus Alt-Eppstein ist ein richtiges Glückskind, zumindest ist ihre Mutter Saskia E. (Name ist der Redaktion bekannt) davon überzeugt: Magdalena spielt gern im Freien, liebt Wiesenblumen und sucht mit Begeisterung nach vierblättrigen Kleeblättern – und wird auch häufig fündig. Zum Beispiel auf der Wiese des Spielplatzes Am Bienroth. Dort hatte sie schon sechsmal Glück und entdeckte vierblättrige Kleeblätter. Sie hat sie getrocknet und hebt sie als Glücksbringer auf.

In der vorigen Woche machte sie gut 100 Meter weiter, am Rand des Tennisplatzes des TC Eppstein, einen ganz besonderen Fund:

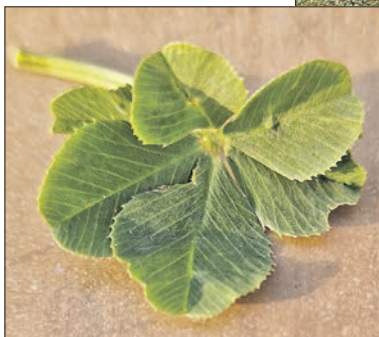
Während ihre Eltern noch beim Essen auf der Terrasse des Tennisplatz-Restaurants saßen, spielte Magdalena mit ihrem jüngeren Bruder auf dem Spielplatz der Anlage und suchte wieder einmal nach vierblättrigen Kleeblättern – tatsächlich fand sie dabei



Die „Stecknadel im Heuhaufen“, ein sechsblättriges Kleeblatt, fand Magdalena auf der Wiese am Tennisplatz. Foto: privat

sogar eines mit sechs Blättern. Auch dieses besondere Exemplar findet einen Platz in ihrer Sammlung.

Übrigens hat Magdalenas Mutter mit Hilfe des Internets herausgefunden, dass vierblättrige Kleeblätter Glück bedeuten, während ein sechsblättriges für Reichtum steht. bpa



Ein Kleeblatt mit sechs Blättern.

EppLa: Trainingslager der Handballer mit Zumba und Burgfest

Die Vorbereitung der Handballer der HSG Epp La auf die neue Saison neigt sich dem Ende. Drei Wochen vor dem ersten Punktspiel am 14. September stand ein Trainingslager an. Lukas Müller berichtet davon, „liegend in der Badewanne mit einem geschundenen Körper“, wie er seinem Bericht vorstellt.

Sechs Einheiten in zwei Tagen, darunter Spiele gegen zwei Oberligisten, und ein Abend auf dem Burgfest in Eppstein mit allen aktiven Teams. Mit einem Wort: anstrengend!

Die HSG'ler starteten morgens in der Kreissporthalle Hofheim mit der ersten Einheit. Ein Fußballspiel zum Start durfte nicht fehlen, danach wurde der Fokus von Coach Florian Crasnaru auf die aufgezeigten Baustellen der Vorbereitung gelegt. Nach einer Mittagspause wurde daran angeknüpft, um am Nachmittag gegen die HSG Wiesbaden zu spielen. Mit müden Beinen passierten einige unnötige Fehler, aber auch gut umgesetzte Lösungen und eine sich steigernde Abwehr. So verlor die EppLa 21:25 – ein solides Ergebnis gegen den Drittplatzierten der Landesliga der vorigen Saison.

Nach einem ausgiebigen Mannschaftsabend auf dem Eppsteiner Burgfest ging es um 11 Uhr am Sonntag für die Herrenmannschaften in die, für einige härteste Einheit: 45 Minuten Zumba! Frei nach dem Motto „mit Humor leidet man leichter“ wurde viel geschwitzt und gelacht – letzteres vor allem von den Trainern. „Danke an dieser Stelle an Dani Scheel fürs Anleiten einer wahnsinnig rhythmischen Truppe“, so Müller.

Nach Nudeln und Spezi wurde sich wieder dem Handball zugewandt. Es hieß also noch einmal, die bereits müden Körper aufzuwecken und die letzte Trainingseinheit zu bestreiten. Darauf folgte der Abschluss mit dem letzten Trainingsspiel gegen die TSG Münster II. Trotz berechtigter Müdigkeit lief das Spiel der Epp



Die Bezirksoberliga-Mannschaft der HSG EppLa.

Foto: Felix Körner

Larar variabel im Angriff und wurde letztlich nur mit einem Tor Rückstand verloren.

Trainer Crasnaru zieht insgesamt eine positive Bilanz, vor allem den Einsatz aller Spieler lobte er in der abschließenden Besprechung. Das Team bedankt sich an dieser Stelle beim Förderverein HandballGo! für die Unterstützung und die Stärkung zwischen den Einheiten.

Das nächstes Heimspiel der Vorbereitung folgt am Sonntag, 1. September, im Zuge der Wiedereröffnung der Wilhelm-Busch-Halle in Langenhain um 15 Uhr – für Essen, Getränke und gute Unterhaltung ist also gesorgt. Das Spiel wird als Benefizspiel für die Hofheimer Bürgerstiftung ausgetragen. Die Mannschaft freut sich auf die Unterstützung ihrer Fans.

Trainingslager der HSG EppLa II

Seit vergangenen Donnerstag stand für die BOL-Reserve der HSG EppLa und ihre Trainer Yannik Garcia und Max Kästner ganz und gar der Handball und Teambuilding im Fokus. In sechs Trainingseinheiten teilten sie am Abwehrspiel sowie dem Überzahlspiel im Angriff. Zudem stand am Samstag- und Sonntagnachmittag jeweils ein Testspiel auf dem Programm.

Für die kulinarische Verpflegung und Auffüllung der Energiespeicher sorgte am Samstag die Vereinsgaststätte „Da Luca“.

Trotz schwerer Beine und entsprechender

dem Gleichgewicht gebracht wurde“, berichtet Trainer Garcia schmunzelnd.

Am Sonntagmorgen stand der Fokus entsprechend voll auf der Reduzierung des Verletzungsrisikos und der Wiederherstellung der koordinativen Fähigkeiten. Zumba-Instructorin Dani Scheel heizte den beiden Herrenteams mit lateinamerikanischen Rhythmen ein sorgte für mehr oder weniger lockeren Hüftschwung bei den sichtlich angeschlagenen Spielern.

Die „Zwote“ verpflegte sich im Anschluss selbst mit einem ausgiebigen Brunch, bevor den Jungs in der letzten Einheit nochmal der taktische Feinschliff für den abschließenden Härtestest gegen den rheinhessischen Oberligisten TV Nieder-Olm II verpasst wurde. Dies schien Wirkung zu zeigen. Aus einer offensiven 6:0-Deckung agierten die EppLar Jungs mutig und legten gegen den Gegner aus höherer Spielklasse ein nahezu perfektes zweites Drittel aufs Parkett. Der in diesem Drittel herausgeholte 6-Tore-Vorsprung reichte, um den Sieg mit einem 33:31 über die Ziellinie zu bringen.

Damit ging ein erfolgreiches, aber vor allem erkenntnisreiches Trainingslager zu Ende. Die kommenden zweieinhalb Wochen bis Saisonstart werden für den finalen Feinschliff aufgewendet, um so im Auftaktspiel gegen den letzten Jahr Drittplatzierten TV Idstein II bestehen zu können.

TSG-Leichtathleten seit 45 Jahren beim Bergsportfest in Liezen

Eigentlich wollten die Eppsteiner Leichtathleten 1979, ein Jahr nach dem Deutschen Turnfest in Hannover, mit einer Gruppe eine gemeinsame Reise unternehmen. Aus diesem Vorhaben sind inzwischen 45 Jahre geworden und immer wieder zieht es die Athleten hin in die Steiermark.

„Zugegeben, man ist auch 45 Jahre älter geworden, die Gruppe kleiner und die jungen Leichtathleten scheuen die rustikalen Wettkampfanlagen auf der Höhe von über 1760 Meter an der Liezener Hütte. Aber alle, die dieses Jahr dabei waren, hatten Spaß, nicht nur an den Wettkämpfen, sondern auch an den anderen Aktivitäten“, berichtet Dieter Hoffmann. Das frisch gekürte Ehrenmitglied und langjährige Vorstandsmitglied der TSG Eppstein: „Ob beim Eppstein auf dem Vereinsgelände am Donnerstagabend oder bei den Wanderungen in den Hohentauern zum großen Scheibelsee und in die Kaiserau, es war wie immer erlebnisreich.“ Ein herzliches Wiedersehen gab es mit dem Alt-Bürgermeister von Liezen und ehemaligen Vorsitzenden des Sportclubs, Dr. Hein Wallner, der die Eppsteiner begrüßte und einen Abriss der vergangenen 45 Jahre gab.

Neben dem 77. Bergsportfest gab es noch weitere Gründe zum Feiern: Die Liezener Hütte und auch die Hochmölbinghütte, die etwa 30 Minuten unterhalb liegt, feierten ihr 100-jähriges Bestehen mit vielen Gästen und Musik.

So viele Sportlerinnen und Sportler gab es schon lang nicht mehr dort oben. 160 Bergläufer und mehr als 60 Mehrkämpfer hatten sich angemeldet, dazu kamen noch zahlreiche Kampfrichter, Streckenposten und Zuschauer. Das war wohl Rekord für die Ausrichter vom Alpenverein und dem SC Liezen. Vier Eppsteiner nahmen an den Wettkämpfen teil. Einen Sieg errangen sie in diesem Jahr nicht.

Wolfgang Büttner und Dieter Hoffmann sind noch zu jung für die älteste Altersklasse ab 70 und älter. Sie kämpften einen harten Kampf gegen die Alterspunkte der älteren Konkurrenten. „Das war aussichtslos, wenn man schon mit Minus 20 Punkten starten muss. Hier wäre dem Veranstalter geraten, eine weitere Klasseneinteilung mit M75 und M80 einzuführen“, berichtet Hoffmann. Wolfgang Büttner und Dieter Hoffmann belegten die Plätze 3 und 4 in dieser Alterklasse. Die beste Platzierung erreichte Frank Klusmeyer mit Platz 2 in der Altersklasse VI, knapp geschlagen von Helmut Lasser vom ATV Irnding. Gudrun Klusmeyer wurde Dritte bei den Frauen der Altersklasse VII. Als Be-



Eppsteiner in Liezen/Steiermark (v.l.): Peter Hans, Conny Hoffmann, Gudrun Klusmeyer, Wolfgang Büttner, Hotelchefin Christa Riedl vom Liezener Hof, Frank Klusmeyer und Dieter Hoffmann. Foto: privat

treuer der Aktiven fungierten Conny Hoffmann und Peter Hans. Nicht mitmachen konnte Peter Keller, der vorzeitig abreisen musste.

„Es war wie immer ein tolles Erlebnis in der Steiermark“, so Hoffmann. In zwei Jahren zum 78. Bergsportfest wollen die Eppsteiner es noch einmal versuchen. Der Sportclub Liezen wird schon im kommenden Jahr 100 Jahre alt. Abordnungen des SCL waren bei den Jubiläen der TSG Eppstein in den Jahren 1986 (125 Jahre) und 2011 (150 Jahre) zu Gast in Eppstein. Vorsitzender Michael Lammer hat die Eppsteiner zum 100. im kommenden bereits eingeladen. „So wird es wohl 2025 und 2026 wieder in Richtung Steiermark gehen“. DiHo



Die FFH Fußballschule zu Gast bei der SG Bremthal.

Foto: privat

FFH-Fußballschule zu Gast bei der SGB

In der letzten Woche der Sommerferien war die FFH-Fußballschule zu Gast bei der SG Bremthal. In Kooperation Radio FFH setzt der FSV Frankfurt 1899 in der Fußballschule auf Talentförderung bereits im Kindesalter. 63 Kinder fanden sich auf dem Sportgelände der SGB ein, um an fünf Tagen von 10 bis 15.30 Uhr zu trainieren.

Unter der Anleitung von vier Trainern der Fußballschule, unterstützt von zwei Trainern der SGB, wurde ein interessanter, abwechslungsreicher Trainingsplan absolviert. In verschiedenen Trainingsstationen konnten die teilnehmenden Kids ihre fußballerischen Fähigkeiten in unterschiedlichen Disziplinen von Technik über Koordination bis Torschüsse, verbessern.

Bei vielen sportlichen Wettkämpfen mit tollen Preisen kam auch der Spaß nicht zu kurz. Viel Wert wurde auf die Vermittlung sozialer Werte im Mannschaftssport gelegt und das „Fairplay Kid der Woche“ gekürt.

Wer viel trainiert, muss auch gut essen. Für das leibliche Wohl wurde den Teilnehmern von Caterer Jauss Feinkost und Partyservice an den fünf Tagen leckere kind- und sportgerechte Mahlzeiten serviert.

Für alle Beteiligten war es eine rundum gelungene Veranstaltung. Die SG Bremthal würde sich freuen, auch im kommenden Jahr die FFH-Fußballschule als Gast und Partner zu begrüßen.

Mehr Infos zur Fußballschule gibt es im Internet unter ffh-fussballschule.de.

TuS Niederjosbach: Fußballer zurück in der Erfolgsspur

Beflügelt vom Pokalsieg unter der Woche konnte die Mannschaft des Trainerteams Kliche/Maisch am 4. Spieltag der Kreisliga B zwar nicht ganz an die dort gezeigte Leistung anknüpfen, aber umso mehr ihren Kampfeswillen unter Beweis stellen. Sie holte auch im Heimspiel am Sonntag gegen Marxheim drei wichtige Punkte. Unkonzentriert und folglich im Rückstand, glückte der TuS noch vor dem Halbzeitpfiff aus und ging mit 1:1 in die Pause. In der zweiten Hälfte erzwang die Elf mit guter Einstellung die Führung und behielt sie trotz kurzweiliger Unterzahl wegen einer Zeitstrafe bis zum verdienten Sieg. Tore: A. Beslic, Ö. Incili.

Eine Runde weiter im Pokal

Gegen den zwei Ligen höher spielenden Türkischen FC aus Hattersheim glückte der Mannschaft aus Niederjosbach in der Pokalrunde eine kleine Sensation. Hoch motiviert und mit dem Willen, die unnötige Niederlage vom Sonntag vor einer Woche wettzumachen, ging der TuS früh in Führung, konnte diese aber nicht halten. Mit einem 1:1 ging es in die Halbzeitpause. Nach Wiederanpfiff geriet der TuS sogar erst in Rückstand, ehe die Mannschaft sich mit guter Einstellung und durch einen starken Standard wieder zurück ins Spiel brachte.

Letztendlich endete die offizielle Spielzeit also mit 2:2, im direkt darauffolgenden Elfmeterschießen setzte sich der TuS dann mit 7:6 durch. Neben den Schützen zeichnete sich Joe Seiffen als starker Rückhalt im Tor aus. Tore: M. Bicer, T. Haese, B. Meseret, S. Khana (2), A. Beslic (2).

Rückschlag für den TuS in Flörsheim

In einem hart umkämpften Spiel unterlag der TuS am dritten Spieltag auswärts dem Gegner aus Flörsheim trotz zwischenzeitlicher Führung mit 1:2. Fast schwerer als die Niederlage wiegt jedoch ein Platzverweis kurz vor Spielende, den das Trainerteam kompensieren muss.

Tor: A. Ahmad.

TC 71: Grandioses Sommerfest und Jugend-Tennis-Camp

Strahlendes Wetter zum Sommerfest, fröhliche „Tennis-Kids“ im Feriencamp und bei der Night Session – einfach tolle Stunden, auf die der TC71 Bremthal zurückschaut, denn die Sommerferien waren für den Club alles andere als langweilig.

Mitte August trafen sich die Mitglieder zum traditionellen musikalischen Sommerfest und genossen bei strahlendem Wetter pure Atmosphäre, Köstliches vom BBQ und eine hervorragende musikalische Begleitung durch die Germany Jones & The First Take Blues Band. Junge und Junggebliebene besetzten die Tische bis weit in den Nachmittag hinein.

Am letzten Montag in den Ferien ging es dann los mit dem Jugend-Tenniscamp. 28 Kinder hatten sich angemeldet. Motiviert und voller Vorfreude zeigten sie sich, als Cheftrainer Thomas Keller (TKT Tennisschule) sie begrüßte und sein Team für die Woche präsentierte. Er selbst und fünf weitere Trainer standen bereit und kümmerten sich rotierend um die leistungs-



Gelungene Tenniswoche: Für 28 Kinder hielt die letzte Ferienwoche von Ausdauertraining bis Tennistechnik alles bereit. Zum Abschluss konnte die schönste Zeit des Sommers mit der Youth Night Session ausklingen.

Foto: privat

gemäß eingeteilten Gruppen. Es wurden fleißig die Grundschriftarten trainiert. Besonders der Aufschlag lag im Fokus. Aber auch Slice und Stoppbälle waren zu beobachten. Abgerundet wurde das Ganze mit diversen Spielvariationen und vielen Doppel-Einheiten. Die Kondition kam ebenfalls nicht zu kurz. Hinter den Plätzen sichtete so mancher Spaziergänger schnauvende Kinder bei Bergauf-Läufen. Thomas Keller freute sich: „Die Kinder waren richtig gut bei der Sache und hatten Lust, bei allen Übungen mitzumachen“. Gut versorgt wurden die Jugendlichen mittags mit schmackhaftem Essen,

um das sich Thomas Keller und Clubmitglieder kümmerten. Dem warmen Sommerwetter wurde mit viel erfrischendem Speiseeis begegnet. Das große Finale folgte am Freitag: Ein Doppeltournament mit wechselnden Partnern mit Siegerehrung und Preisen für jedes Kind.

Für die Ausdauernden unter den Kids hielt der TC 71 aber noch ein Highlight bereit, die inzwischen zur Tradition gewordene „Youth Night Session“.

Die Anlage gehört bei dieser nächtlichen Aktion dann nur der Jugend und ihrem Tennisspiel bis in die Dunkelheit, samt Party im Clubhaus und viel Essen. 16 Kinder waren dabei und feierten ausgelassen bis 23 Uhr. Ein Teil der Kinder übernachtete sogar auf der Anlage im Zelt. Mit dabei war Jugendwartin Karin Wiedel. „Sowohl das Tenniscamp als auch die Night Session haben gezeigt, was wir für eine tolle Jugend haben. Ich bin so stolz darauf, mit wieviel Freude die Kinder auf den Plätzen unterwegs sind. Danke an alle Beteiligten für diese grandiose Jugendwoche“, lautet Karin Wiedels Fazit.

TCE-Herren gelingt souveräner 5:1-Sieg gegen Niederbrechen

Nach zwei wetterbedingten Verschiebungen des ursprünglich im Mai geplanten Medenspiels fand am vergangenen Samstag endlich das Nachholspiel in der Bezirksoberliga der ersten Herrenmannschaft TC Eppstein gegen den TC Niederbrechen statt. Bruce Fagan machte sein Debut für die Mannschaft und erspielte sich einen souveränen Glattsatzsieg im vierten Einzel. Dimitri Doublidis und Henrik Andres gewannen solide das erste und zweite Einzel, nur Finn Müller hatte keinen guten Tag und musste sich geschlagen geben. Daraufhin stellten die Herren das zweite Doppel stark mit Henrik und Finn auf und gewannen schließlich beide Doppel in recht klaren 2-Satz-Matches zum 5:1-Endstand für Eppstein. Damit stehen die Herren des TC Eppstein jetzt auf Tabellenplatz 3.



Siegerehrung beim TC Eppstein (v.r.): Lea Teffner (2. Platz Damen), Hanna Resch (Siegerin Damen), Hauptsponsor Frank Reber, Niklas Noll (2. Platz Herren), Julius Seifert (Sieger Herren), B-Schiedsrichter Tim Jäger und C-Schiedsrichterin Anja Bühler. Foto: privat

TSV: Nordic Walking-Kurs startet

Der TSV Vockenhausen bietet ab Samstag, 31. August, einen neuen Nordic Walking-Kurs an. Auch ein späterer Einstieg ist möglich. Der Start ist jeweils samstags um 9.30 Uhr. Gelaufen wird auf unterschiedlichen Wegen rund um Eppstein.

Nordic Walking ist eine Sportart, die sich altersunabhängig für alle eignet, die Spaß an der Bewegung in der Natur haben und dabei ihre Muskeln aktivieren sowie Herz und Kreislauf stärken möchten. Im Kurs können Anfänger und Fortgeschrittene diese Technik kennenlernen, wiederholen und üben. Damit das Training seine volle Wirkung entfalten kann, ist das Erlernen der richtigen Nordic Walking-Technik wichtig. Dann hilft das Nordic Walking dabei, den Folgen von Bewegungsmangel und Arthrose entgegenzuwirken.

Die Kursgebühr beträgt 98 Euro für zehn Wochen (Kursdauer jeweils 90 Minuten), Krankenkassen übernehmen meistens 75 bis 80 Prozent der Kosten.

Kursleiterin Karin Stöhr verfügt über eine Lizenz mit dem Zertifikat „Deutscher Standard Prävention“. Interessierte können sich bei ihr melden, um mehr zu erfahren oder um sich direkt anzumelden: Telefon (06198) 502117, stoehrkarin@t-online.de.

Tennis-Ranglistenturnier beim TCE

Am vergangenen Wochenende fanden bei bestem Sommerwetter auf der Anlage des TC Eppstein die 2. Eppstein Open by Reber Immobilien statt. Wie im vorigen Jahr waren die Felder der Damen und Herren gut gefüllt und aus ganz Deutschland reisten motivierte Tennisspieler an, um wertvolle Ranglistenpunkte zu sammeln und das Preisgeld zu erspielen.

Viele Teilnehmer waren bereits bei der ersten Auflage 2023 dabei gewesen. Insgesamt gab es 70 Anmeldungen. „Leider konnte der Verein nicht alle annehmen und überlegt, ob die Felder im kommenden Jahr erweitert werden können“, bedauert Elga Freund vom TC Eppstein. Eine besondere Attraktion war der Besuch von Eurosport-Moderator Matthias Stach für ein kurzes „Meet & Greet“ auf der Terrasse des Clubhauses und zwei Interviews auf dem Tennisplatz,

bevor er weiter reiste, um sich auf die US Open vorzubereiten.

„Besonderer Dank gilt Haupt-Sponsor Reber Immobilien. Ohne den Einsatz von Frank Reber könnte das Turnier in dieser Form nicht stattfinden“, würdigt Freund die Initiative des



Eurosport-Moderator Matthias Stach (r.) und Turniersiegerin Hanna Resch beim kurzen On Court-Interview Foto: privat

zweiten Vorsitzenden des TCE. Das Team von Vereinswirt Aldo sorgte im Club-Restaurant während des gesamten Turniers für kulinarische Erlebnisse.

Es war ein voller Erfolg mit guter Stimmung und vielen Zuschauern. Der Verein freut sich bereits auf eine Wiederholung im nächsten Jahr. Besonders erfreulich ist, dass ein Eppsteiner die Herren-Konkurrenz gewonnen hat: Julius Seifert, an Platz 2 gesetzt, setzte sich gegen die schwere Konkurrenz ohne Satzverlust durch. Der 21-Jährige hat beim TCE mit dem Tennisspielen begonnen und startet aktuell für den TC Bergen-Enkheim.

Last Minute-Unentschieden für SG Bremthal

Im zweiten Heimspiel der Saison hatte die SG Bremthal die TuRa Niederhochtstadt II zu Gast. In Hälfte eins kontrollierte die heimische SGB weitestgehend die Partie, war aber vor dem Tor nicht zwingend genug. So kamen nach einer Flanke von Marcel Wagner erst Felix Körner und dann Dennis Morawietz jeweils per Kopf zum Abschluss, brachten aber den Ball nicht im Tor unter. Auch die zahlreichen Standardsituationen blieben ohne Erfolg.

Unter anderem konnte der Gästeschlussmann einen direkten Freistoß von Lukas Kleber entschärfen (31.). Vom Gast kamen offensiv kaum gefährliche Aktionen, trotzdem gelang ihnen in der 43. Minute der Führungstreffer, als sie mit einem Schuss aus halblinker Position ins lange Eck die Bremthaler Defensive überwinden konnten.

Zu Beginn von Halbzeit zwei folgte eine kurze Drangphase der Bremthaler. Felix Körner wurde im Strafraum bedient, seinen Schuss konnte der Torwart jedoch abwehren (48.). Ein Heber von Manuel Haas, der bemerkt hatte, dass der Gästeeper weit vor seinem Kasten stand, ging knapp über das Tor (52.). Auch Dennis Morawietz, der nach einem weiten Einwurf aus spitzem Winkel aufs Tor zulief, konnte

den Torwart nicht überwinden (55.). Ein direkter Freistoß von Roman Glimm landete neben dem Tor (57.), und erneut Dennis Morawietz setzte seinen Schuss aus 16 Metern zu zentral an (64.). Die Gäste wurden vor dem Bremthaler Tor nicht wirklich torgefährlich. Wenn mal ein Schuss auf den Bremthaler Kasten kam, war Patrick Morawietz zur Stelle.

In den Schlussminuten des Spiels versuchte die Bremthaler Elf noch einmal alles, aber der verdiente Ausgleich wollte zunächst nicht fallen. So scheiterte Felix Frießleben, der im Strafraum im Fallen zum Abschluss kam, am Torpfosten (86.). Mit der letzten Aktion im Spiel schlug Bremthal eine weitere Flanke hoch in den 16er.

Der Torwart von Niederhochtstadt kam zu ungestüm aus seinem Kasten, verfehlte den Ball und traf stattdessen Manuel Haas. Der Unparteiische entschied folgerichtig auf Strafstoß. Der gefoulte Manuel Haas trat an, verwandelte sicher zum 1:1 und sicherte seinem Team einen verdienten Punkt.

Es spielten für die SGB: Patrick Morawietz (TW), Felix Frießleben, Roman Glimm, Manuel Haas, Finn Helbig, Dennis Morawietz, Felix Körner, Marcel Wagner, Marc Kaltenborn

(Markus Hünninger 60.), Lukas Kleber und Leon Renner.

Am Sonntag, 1. September, ist die SG Bremthal bei TuS Hornau II um 12 Uhr zu Gast.

Innovative Designleuchten
Lichtberatung u. -planung
Haus- u. Wohnungsbeleuchtung
Büro- u. Homeofficebeleuchtung
Außenbeleuchtung von Haus u. Garten
True-Light® Gesundes Licht

Lichtzentrum
enjoy the light

Lichtzentrum Kelkheim
Dipl. Ing. Jürgen Zager
Frankfurter Str. 61, 65779 Kelkheim
Tel 06195 903461
www.lichtzentrum-myoffice.de

Jetzt sind Fledermäuse besonders aktiv

Seit Mitte August häufen sich die Anrufe beim NABU Hessen: Bürgerinnen und Bürger berichten teils aufgebracht, teils fasziniert von kreisenden Fledermäusen in ihren Wohnungen und Büros. Das ist aber kein Grund zur Panik: „Derzeit sind viele Jungtiere unterwegs, die Anfang August flügge geworden sind und sich auf ihren Erkundungsflügen versehentlich in menschliche Behausungen verirrt haben.“

In der Abenddämmerung fliegen die nachtaktiven Säuger in der Regel von allein wieder hinaus“, erklärt Petra Gatz, Fledermausexpertin des NABU Hessen. In unsere Häuser verirren sich vor allem Zwergfledermäuse, die im Sommer enge Ritzen oder Nischen unter Hausdächern oder an Gebäuden bewohnen.

Da die Jungtiere im Auskundschaften optimaler Schlafquartiere noch unerfahren sind, probieren sie verschiedene Hohlräume und Spalten aus. Ein gekipptes Fenster könnte ein geeignetes Quartier versprechen. „Durch einen Fensterspalt einzufliegen, gelingt den Fledermäusen oft problemlos, wieder herauszufinden, ist oft schwieriger. Da bieten sich dann Gardinenfalten an, um sich erst einmal auszuruhen, bevor der nächste Ausflugsversuch unternommen wird“, so Gatz.

Wer verirrt Fledermäuse in der Wohnung findet, sollte sich ruhig verhalten. „Die Flugweise von Fledermäusen wirkt auf viele Menschen etwas befremdlich, da sie auch dicht an uns heranfliegen. Das sind aber Orientierungsflüge und keine Angriffe“, beruhigt Petra Gatz. Eine

Gefahr geht von den Fledertieren nicht aus. Bei einer abends im Raum umherfliegenden Fledermaus sollte man das Licht ausschalten, die Zimmertür schließen und alle Fenster weit öffnen. Die meisten Fledermäuse finden dann von selbst wieder hinaus.



Braunes Langohr fliegt durch Nachtkerzen.

Foto: Dietmar Nill/www.nabu.de

Falls tagsüber eine Fledermaus gefunden wird, sollte das Tier vorsichtig gegriffen und in einen kleinen Karton verfrachtet werden. „Dabei ist es wichtig, die Fledermaus nur mit einem dicken Handschuh oder einem festen Handtuch anzufassen. Für das Tier ist das eine Stresssituation, in der es sich eventuell mit Bissen wehrt“, erklärt Gatz. Der Karton sollte gut verschlossen und in der späten Dämmerung nach draußen gebracht werden. Anschließend kann man ihn öffnen und die Fledermaus behutsam an einen Baumstamm oder an eine Hauswand setzen.

Wer zusätzliche Unterstützung braucht, kann sich beim bundesweiten NABU-Fledermaus-Infotelefon melden. Unter der Telefonnummer (030) 28 49 84-5000 sind die ehrenamtlichen Fledermausexperten und Expertinnen von Montag bis Freitag zwischen 10 bis 16 Uhr erreichbar.

Auch die Eppsteiner BUND-Gruppe beschäftigt sich mit dem Thema. Der Vorsitzende Klaus Stephan lädt zur Fledermausnacht am Freitag, 30. August, um 20 Uhr und am Samstag, 7. September, um 19.30 Uhr ein, Treffpunkt ist jeweils am Stadtbahnhof. Anmeldungen sind per E-Mail an info@bund-eppstein.de oder telefonisch möglich: 01 76 73 89 12 41.

Baumesse Hofheim: Wohnen, Renovieren, Energiesparen

Vom 20. bis 22. September wird das Messecenter Rhein-Main in Hofheim-Wallau Präsentationsfläche für die Schwerpunkte „Bauen, Wohnen, Renovieren und Energiesparen“. Etwa 180 ausstellende Unternehmen gibt es auf der Baumesse Hofheim 2024. Premium-Partner ist die ESWE Versorgungs AG.

Die Baumesse Hofheim bildet in der doppelstöckigen Messehalle an der Robert-Bosch-Straße und auf dem Außengelände das vielfältige Angebot der regionalen Bauwirtschaft ab. Themen wie Sonnenenergie und Photovoltaik sowie weitere Lösungen der regenerativen Energieerzeugung sind vertreten. Bauwillige oder Immobilienbesitzer treffen auf kompetente Handwerker und Dienstleister.

Am Stand des Premium-Partners ESWE Versorgungs AG gibt es vielfältige Informationen. Mehrere Unternehmen bieten zudem die Errichtung von Massivhäusern an. Auch Anbieter von Häusern in Modulbauweise oder aus Holzelementen sind mehrfach vertreten, ebenso wie Handwerker aus nahezu jedem Bau-Gewerk. Zudem informieren Vorträge über Energiewende, Baufinanzierung, Schimmelsanierung oder Baurecht.

Verzichten müssen die Baumesse-Besucher auch nicht auf das beliebte Gewinnspiel. Mit etwas Glück kann ein Mitsubishi Colt gewonnen werden. Die Baumesse Hofheim hat von Freitag bis Sonntag jeweils von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Die Veranstalter empfehlen, sich Eintrittskarten bequem online zu sichern. Dies erspart Wartezeiten am Messeingang. Die Online-Ticketreservierung sowie viele weitere Informationen gibt es auf: www.baumesse.de.



Eppsteiner Zeitung

Lesen, was los ist

Viel Service – kleines Geld

23 Zeitungsausträger bringen (fast) jede Woche die Eppsteiner Zeitung, die Stadtzeitung für die Burgstadt, mit amtlichen Bekanntmachungen, Servicenachrichten, Veranstaltungstipps, Anzeigen und viel Redaktionsarbeit zu den rund 7000 Briefkästen. Dafür bitten wir unsere Leserinnen und Leser um ihren Beitrag für die Vertriebskosten.

Für 25 Euro pro Jahr – das sind 50 Cent pro Ausgabe – können Sie sich zudem ohne zusätzliche Kosten auf www.eppsteiner-zeitung.de registrieren (Online-Upgrade) und die EZ jederzeit online lesen, als PDF herunterladen oder im umfangreichen Archiv und den Bildergalerien stöbern.

Wer seinen Beitrag 2024 noch nicht gezahlt hat, kann das nachholen. Es gibt viele Möglichkeiten, den Jahresbeitrag zu bezahlen: Wenn Sie einen **Dauerauftrag** einrichten möchten, finden Sie unsere Bankverbindungen im Impressum (diese Woche auf S. 22) oder Sie füllen nebenstehendes SEPA-Mandat aus und schicken es an uns. Wir buchen den Beitrag einmal jährlich ab.

Wir danken allen, die unsere und die Arbeit unserer Austräger damit Wert schätzen.

Das EZ-Team

Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandates

Name des Zahlungsempfängers

Eppsteiner Zeitung Druck- und Verlags-GmbH
Burgstraße 42, 65817 Eppstein
Gläubiger-Id.-Nr: DE48ZZZ00000196791

Mandatsreferenz:

– wird Ihnen nachträglich mitgeteilt –

Einzugsermächtigung:

Ich ermächtige / Wir ermächtigen die Eppsteiner Zeitung Druck- und Verlags-GmbH widerruflich die von mir / uns zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem / unserem Konto einzuziehen.

SEPA-Lastschriftmandat:

Ich ermächtige / Wir ermächtigen die Eppsteiner Zeitung Druck- und Verlags-GmbH Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die von der Eppsteiner Zeitung Druck- und Verlags-GmbH auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis:

Ich kann/Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Daten des Kontoinhabers:

Name, Vorname (Kontoinhaber)

Straße

PLZ/Ort

E-Mail

Kontodaten:

Kreditinstitut/ BIC

IBAN .. DE

Datum, Ort

Unterschrift des/der Kontoinhaber/s

Taunus-Aesthetics

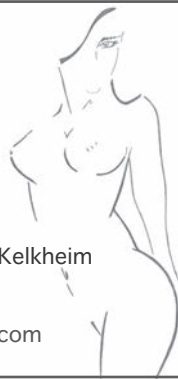


Volkhart Krekel

Facharzt für Plastische,
Ästhetische Chirurgie

Altkönigstr. 30, 65779 Kelkheim
Tel.: 06195-676434

www.taunus-aesthetics.com



...ran ans Werk

Gerald Toughill

Renovieren u. Bodenbelag • kleinere Bauarbeiten und Abbruch
• Transporte • Garten und Grünanlagen • Pflaster •
Ofenreinigung • Edelstahl-Schornsteine • Lehmbau
Tel. u. Fax: (0 61 98) 577 633 • Mobil: 0152 04 21 21 28

Seriöse Einkäuferin

Leder und Pelze bis 3.500 €
Alt-/ Bruch- / Zahngold, Barren
Goldschmuck, Münzen, Uhren
Zahle Goldpreis 82,- €/g

Erbschaftsnachlässe, Porzellan,
Bilder, Figuren, Bleikristalle, Gläser,
Hausgeräte, Schmuckkästen, Teppiche,
alte Schuhe, Briefmarken, Deko,
Modeschmuck, Silber, Perlen, Zinn...

Kostenlose Anfahrt, zahle absolute
gute Preise, zu 100% seriös und
diskret, Barzahlung vor Ort 100%

Mo. – So. von 8 – 20 Uhr

Tel. 069 90725710

[www.eppsteiner-zeitung.de/
anzeigen/anzeigenmarkt.html](http://www.eppsteiner-zeitung.de/anzeigen/anzeigenmarkt.html)

Gärtner sucht
Arbeiten aller Art,
Hausmeisterservice
Tel. (0 61 92) 2005825 oder
0171 5483791



- Reparaturen
- TÜV + AU
- Klimaanlage
- Autogläsebau
- Reifenservice
- Unfall-
- instandsetzung
- Oldtimer/
- Youngtimer
- Ausbildungsbetrieb

KFZ Meisterbetrieb seit 1985
Fachbetrieb für historische Fahrzeuge
Klaus-Dieter Menzel
Valterweg 14 · 65817 Eppstein-Bremthal · ☎ (06198) 33539
support@autohaus-menzel.de

GTÜ-Prüfstelle Niedernhausen

seit **25** Jahren





ING.-BÜRO
Singer
Lochmühle 1
65527 Niedernhausen
FON 06127-79480
→ an der Landstraße
von Niedernhausen
Richtung Idstein

Wir suchen ausgebildete Elektrotechniker, Elektroanlagenmonteure oder Mechatroniker zum schnellstmöglichen Termin als

Servicetechniker im Außendienst (m/w/d)

für die Wartung, Instandhaltung sowie Störungsbeseitigung und Durchführung von Kleinreparaturen an Aufzugsanlagen

Wir bieten Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz in einem Familienunternehmen sowie eine leistungsgerechte und außertarifliche Bezahlung.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an:

AUFZUGSDIENST LEIS GMBH

Valterweg 11 | 65817 Eppstein-Bremthal | ☎ 0 61 98 / 59 22-0

E-Mail: schulz@aufzugsdienst-leis.de | www.aufzugsdienst-leis.de



Die Parteien berichten — Berichte der in die Eppsteiner Gremien gewählten Parteien und Wählergruppen sind namentlich gekennzeichnet. Für den Inhalt sind die Verfasser/Parteien verantwortlich.



CDU Bremthal: Sitzcke bei Tennisplätzen restauriert

Nach dem die CDU-Fraktion Bremthal im November 2021 die Neugestaltung der Sitzcke unterhalb der Tennisplätze umgesetzt hat, stand jetzt eine Überarbeitung und Pflegemaßnahme an. Es wurde gesägt, viel geschliffen und das Holz lasiert. Das Ergebnis kann sich sehen

lassen und die Sitzcke ist bereit, Besuchern eine Rastmöglichkeit zu bieten.

Mitgewirkt haben (Foto): Guido Ernst, Matthias Gerling, Konstantin Piotrowski, Andreas Geis, Markus Graf, Reiner Morgenstern.

Reiner Morgenstern



1. Eppsteiner Kinderfest

auf dem Gottfriedplatz in Eppstein

Sonntag, 8. September

10 bis 16 Uhr

Wir laden zu unserem ersten gemütlichen Kinderfest ein
Es erwartet euch Spiel und Spaß für Groß und Klein

**Kinderschminken - Bastecke - Hüpfburg -
Haarsträhnen - Spiele - Schätzglas**

Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee + Kuchen, Bubble Waffeln,
Snacks, Kaltgetränke und Slush Eis gesorgt

**Kinder können sich für die Spielzeug -
Tauschbörse unter**
goefarbenwelt@gmail.com oder 0 170 2938529
anmelden

Seid dabei

Veranstalter: Eppsteiner Kids & Freunde e.V.
www.eppsteinerkids.de

BESTATTUNGEN ERNST

Beraten / Begleiten / Helfen

Wiesbadener Straße 22 / Neugasse 4a

Eppstein-Bremthal, Tel. **06198/7063**

- Patientenverfügung
- Vorsorgevollmacht
- Betreuungsverfügung

Eine umfassende Vorsorgemappe
erhalten Sie bei uns.



Armin Ernst
Bestatter in 3. Generation

Vertrauen Sie dem Zeichen Ihres zertifizierten Bestatters in Eppstein

Qualität

Garantie

Vertrauen



Zertifiziertes QM System nach ISO 9001:2015

kontakt@bestattungen-ernst.info

www.bestattungen-ernst.info

Für die uns auf so vielfältige Weise erwiesene
Anteilnahme am Heimgang unserer lieben Mutter

Rosemarie Pabel

bedanken wir uns sehr herzlich.

Mirjam Pabel

Leonie Zoller-Herget und Familie

Eppstein, im August 2024

Renate Fischer

* 01.06.1944 † 15.08.2024

Sie fand die Erlösung und
uns bleibt die Erinnerung.

In stiller Trauer:

Dein Sohn Thomas

Deine Schwestern

Lieselotte und Rosemarie

Dein Neffe Peter

sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung finden
am Donnerstag, 05.09.2024 um 14.00 Uhr
auf dem Friedhof in Eppstein statt.

Hol- und Bringservice

Änderungs-Schneiderei Satici

Burgstr. 35 · Eppstein
Tel. (0 61 98) 3 28 04

Textilreinigung
Teppichwäsche · Wäscherei · Mangeln
Änderungen aller Art

Eppsteiner Zeitung

Druck- und Verlags- GmbH

Burgstr. 42 · 65817 Eppstein
– zugleich auch ladungsfähige
Anschrift für alle im Impressum
genannten Verantwortlichen

Telefon 061 98/85 29

Telefax 061 98/3 34 15

info@eppsteiner-zeitung.de
www.eppsteiner-zeitung.de

Herausgeberin und Redaktion:
Beate Schuchard-Palmert (bpa)

Geschäftsführung:

Julia Palmert

Anzeigenverwaltung:

Julia Palmert (jp)

Druck: Coldsetinnovation Fulda,
36124 Eichenzell

Redaktionsschluss: Freitags, 12 Uhr

Anzeigen-Annahmeschluss:

Montags, 13.00 Uhr

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 21
vom 01.01.2022

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Anzeigen und Fremdbeilagen in Zeitungen – veröffentlicht auf der jeweils gültigen Preisliste und auf www.eppsteiner-zeitung.de/anzeigen/mediadaten.html

Einzelverkaufspreis: 0,50 Euro
Jahresbeitrag: 25 Euro

Bankverbindungen:

NASPA, NASSDE 55XXX

IBAN: DE41 5105 0015 0225 0334 20

Frankfurter Volksbank, FFVBDEFF

IBAN: DE45 5019 0000 0022 1222 07

Beilagenhinweis

Diese Ausgabe enthält eine
Werbebeilage von **Tropica grün erleben, Kriktel**. Wir bitten um
Beachtung.

Unsere Öffnungszeiten:

Mo, Do, Fr 10 – 13 u. 14 – 17 Uhr

Di 10 – 13 Uhr

Mi geschlossen

...und nach Vereinbarung



BESTATTUNGSINSTITUT PIETÄT ZIMMERMANN

Nachfolger Armin Ernst, Bremthal

Tradition bewahrt und weitergeführt

www.pietat-conrad-zimmermann.de

☎ (0 61 98) **85 12**

BESTATTUNGEN PIETÄT SCHERER

Erde, Feuer, See,
Berge, FriedWald
Überführungen
Formalitäten

**Freundlich.
Fair.
Kompetent.**

65817 Eppstein
Burgstraße 22
Tel. 061 98 / **81 48** Tag + Nacht
www.pietat-scherer.de

RECHTSANWÄLTIN UND NOTARIN

CLAUDIA GÖTHLING

Fachanwältin für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

in Kooperation mit

WILLIAM R. McCREIGHT, Rechtsanwalt

Fachanwalt für Steuerrecht und für Bau- und Architekturrecht

Lorsbacher Straße 7 · 65719 Hofheim

Telefon: (06192) 95 666-0 · www.kanzlei-goethling.de

Seit 1985 für Sie praktisch reklamationsfreie Dienstleistung.

Nowitex

Haus- Modelltechnik & Handels GmbH

Exklusiv, Individuell
und BezahlbarBäder • Sanitär • Küchen
Heizung • Wärmepumpen
Naturstein • Duschwannen
Waschtische
Balkon-, Garagen- +
Terrassensanierung

Tel. 0 61 27 - 22 86

www.Nowitex.de

Frau Milli KAUFF

Pelze, Nerze aller Art, Kleidung, **Alt-/Bruchgold, Goldschmuck, Zahngold, Silber** aller Art, Bernstein, Modeschmuck, Näh- und Schreibmaschinen, Bilder, Porzellan, Bleikristall, Uhren, Teppiche, Brücken, Krüge, Münzen, Leder- u. Krokotaschen, Antiquitäten, Messing, Gardinen, Möbel, Schallplatten, Orden, Fernglas, Puppen, Briefmarken. Kompl. Nachlässe aus Haushaltsauflösung. **Kostenlose Beratung u. Wertschätzung. Zahle bar vor Ort.** Täglich 7.30 – 21 Uhr, gerne auch am Wochenende. **Tel. 069 / 59 77 26 92**

SCHLÜSSEL
BARDE

Beratung · Montage · Service

Sicherheits-Technik
Schließ-Anlagen • Tresore
Wintergärten • Fenster • Türen
Briefkästen • Stempel • Gravuren
autom. Garagen- + Rolladenöffner

Kelkheim, Höchster Str. 10

(06195) 900-333, Fax -437

www.schluesselbarde.de

Familienanzeigen stehen in der EZ

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Psalm 23

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma



Wilma Steyer

geb. Sommer

* 19. Februar 1937 † 6. August 2024

Wir vermissen dich:

Ralf und Jutta Steyer

Michael und Petra Steyer

Frank Steyer und Barbara Klein

sowie alle Enkel und Urenkel

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 06. September 2024 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Niederjosbach statt.

Wir bitten von Blumenspenden abzusehen.

VERKAUF | VERMIETUNG | BEWERTUNG



REBER IMMOBILIEN

Hauptstr. 47 | 65817 Eppstein | Tel. 06198 - 502328
info@reber-immobilien.de | www.reber-immobilien.de

Unsere aktuellen Angebote finden Sie auch auf Facebook!



Energieberatung

Energieausweise • Energiecheck

BAFA-/KfW-gelistet

Dipl.-Ing. Andreas Dickhardt

Gebäudeenergieberater der HWK

Energieberater für Baudenkmale

Waldallee 7.2 · 65817 Eppstein

(06198) 57 09 66 · 0173/791 1750

HOFHEIM/TS.

5-Zimmer-Haus in feiner stadtnaher Wohnlage, Bj. 1957, Grdst. 421 m², gepflegt und mit schöner Ausstattung, Heizung muss neu, Wfl. ca. 125 m², große Garage, sonniger Garten, in Kürze freiwerdend, nur € 765.000,-. EVA liegt zur Besichtigung vor.

ralf weber
ImmobilienHauptstraße 38 · 65719 Hofheim a.Ts.
Tel. 0 61 92 / 99 28 00 · Fax 99 28 11
www.ralf-weber-immobilien.deErledige zuverlässig und
preiswert Renovierungs-
arbeiten:

Trockenbau, Fliesen u. Laminat legen, Raufaser anlegen und streichen. Tomasz Strzemecki, Tel. 0162 420 92 07

GARTENBAU

zuverlässiger Fachmann

für Gartenarbeiten aller Art, Pflasterarbeiten, Rasenanlage, Terrassen- u. Zaunbau, Baumfällung, Hausmeisterarbeiten. Tel. (06192) 2004362 oder Mobil 0160 90 203326
E-Mail halil.yilmaz@web.de

Vermiete 1,5 Zi-
Whg. in Bremthal

EBK, Duschbad, möbliert, ca. 45 qm ab sofort, € 550,- warm.
Tel. (0 61 98) 71 82

Helle 3 Zi.-Whg. in
WI-Sonnenberg v.
priv. zu vermieten;

DG, leichte Schrägen; Wfl. ca. 63 qm; KM 567,- €; NK 220,- € zzgl. Heizkosten; E-Heizung (NSP); Kt. 3 MM
Tel. 0176 24 77 65 79

20 Jahre
fliesen
und
viel mehr...

NORDWEST-FLIESEN

Verkauf / Verlegung

Komplett-Bad-Sanierung

Balkon- / Terrassensanierung

Bodenbeläge u. -beschichtung

Wasserschaden-Sanierung

Fliesenreparaturen

Fliesen und viel mehr...

...Alles aus einer Hand!

Am Hang 2a
65719 Hofheim-Lorsbach
Tel. 06192 / 9518966
nordwestfliesen@gmx.de
www.nordwestfliesen.de

Elektro
Schießner

Elektroinstallation

Planung • Beratung • Ausführung

Erweiterung bestehender Anlagen

Altbausanierung • Stark- und Schwachstrom

Reparaturen • Neuanlagen • Gartenbeleuchtung

Wiesbadener Str. 4 · Eppstein-Bremthal

Tel. (0 61 98) 3 29 13 · Fax (0 61 98) 74 24

Kino Kelkheim
mehr als Film...

2D & 3D klimatisiert Dolby Digital

Programm ab 29.08.2024

Zwei zu Eins
Täglich 20.00 Uhr
Freitag bis Sonntag 17.30 Uhr

200% Wolf
Freitag bis Sonntag 17.00 Uhr

Horizon
Täglich 19.30 Uhr
Montag Engl.OV

Rotlitallee 2 Kelkheim-Hornau
Telefon 06195/ 6 55 77
www.kino-kelkheim.de

FINDERLOHN !
Funkautoschlüssel
mit Fernbedienung für Standheizung Anf. August verloren,
innerhalb von Ehlhalten oder auf dem Weg nach Schloßborn.
Tel. 0173 209 92 24

Fensterbau ERNST GmbH
Familienbetrieb seit 1897

Wir haben den Durchblick – aus Tradition.

Produktion und Montage von Kunststofffenstern und -haustüren, Montage von Alu- und Holzfenstern, Rollläden und Markisen

Silberbachstraße 4 • 65817 Eppstein-Ehlhalten
Tel.: 0 61 98 / 83 42 • Fax: 0 61 98 / 12 79
info@fensterbau-ernst.de
www.fensterbau-ernst.de

NEU Präventionskurse Qi Gong

Von Krankenkassen bezuschusst!
Stärke mit Hilfe sanfter Bewegungen deine Lebensenergie und fördere:

- Entspannung & Stressabbau
- Körperwahrnehmung & Achtsamkeit
- Muskelaufbau & Haltung

Jetzt anmelden unter:

E-Mail: qiworks.tw@gmail.com
Tel.: +49 (0) 174 991 35 39 www.qi-works.de

Qi Works
Gelassenheit und Lebensfreude mit Tina Waelzer

SCHON GEHÖRT? KOSTENLOSER HÖRTEST BEI:

Jetzt Termin vereinbaren
06127 9999 232

Taunus HörStudio

Bahnhofstraße 16 | 65527 Niedernhausen | 06127 9999 232
info@taunus-hoerstudio.de | www.taunus-hoerstudio.de

PC-Stein
DE

0 61 98 / 57 37 73

Ihr Partner bei allen Fragen rund um PC, Internet & Telekommunikation
Mobil: 0172 / 686 94 98
E-Mail: info@pc-stein.de
Internet: www.pc-stein.de

BREENDLER STUDIO
Mobiles Friseurstudio
Alicia Ickstadt
FRISEURMEISTERIN

Ein Friseurbesuch ohne Stress und Hektik. Keine langen Wartezeiten, keine unnötigen Ausgaben für Taxifahrten oder die nervige Parkplatzsuche.

„Daheim ist es am schönsten“
Termine nach Vereinbarung:
01575 155 2022
www.breendler-studio.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

039 44 - 3 61 60 • www.wm-aw.de Fa

Kater PUSCHEL in Bremthal vermisst –
zuletzt gesehen Mi., 21.08., Nähe Friedhof/Niederjosbacher Str. Er ist 3 J. alt, schwarz-weiß, Langhaar-Mix. Wer hat ihn gesehen? Fam. Bommersheim, **0176 78 35 45 40**

THOMAS HICKEL
Gas- und Wasserinstallation
Brennwerttechnik • Gasgeräte-Kundendienst
Solaranlagen • Regenwassernutzungsanlagen
Spengler- u. Sanitärarbeiten • **Komplett-Bäder**
Masurenweg 2 • 65817 Eppstein-Bremthal
Telefon: 06198 / 33585 • Fax: 573500

Kugelmann Natursteine

INDIVIDUELLE GRABMALGESTALTUNG
ganz nach Ihren Wünschen!

Gerne beraten wir Sie – auch bei Ihnen vor Ort!

Ihr Ansprechpartner:
Steinmetzmeister Oliver Kugelmann

Tel.: 06198 33775
Valterweg 17 • 65817 Eppstein
Mail: natursteine-kugelmann@web.de
Web: www.kugelmann-natursteine.de

BAUDEKORATION GLÖCKNER GmbH seit 1989

Verputz • Anstrich • Tapeten • Bodenbeläge
Trockenausbau • Wärmedämmschutz • Brandschutz

www.maler-gloeckner.de
Fischbacher Straße 8 • 65817 Eppstein/Taunus
Tel.: 0 61 98 / 3 36 85 • Fax: 0 61 98 / 50 01 19

ULRICH HÄFNER FOTOGRAFIE

Professionelle Fotografie
im Studio oder vor Ort

**PORTRÄT
VERANSTALTUNG
HOCHZEIT
PRODUKT
ARCHITEKTUR**

Rembrandtstr. 22 0177 - 53 81 030
65527 Niedernhausen fotohaefner.de

• Gerüstbau
• Gartenpflege
• Hausmeisterservice
• Haushalts-Reinigung

SCHWARZBERG GERÜSTBAU

Niederseelbacherstr. 66
65527 Niedernhausen

06127 700 43 16
0172 13 83 699

www.schwarzberg-gmbh.de
info@schwarzberg-gmbh.de